



## Boll & Kirch Filterbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Kerpen

## Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

#### 1. Zusammengefasster Lagebericht

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den handelsrechtlichen Grundsätzen und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS 20 aufgestellt. Der Konzernlagebericht der Boll & Kirch-Gruppe wird gemäß § 315 Absatz 5 HGB in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB mit dem Lagebericht der Boll & Kirch Filterbau GmbH zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“ genannt. Die Rahmenbedingungen für die Unternehmensstrategie gelten gleichermaßen für den Konzern der Boll & Kirch Filterbau GmbH (im Folgenden: Boll & Kirch-Gruppe) und die Einzelgesellschaft Boll & Kirch Filterbau GmbH (im Folgenden: Boll & Kirch Filterbau GmbH). Der Jahresabschluss der Boll & Kirch Filterbau GmbH, der Konzernabschluss der Boll & Kirch-Gruppe und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Die im Folgenden bereitgestellten Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für die Boll & Kirch-Gruppe sowie für die Boll & Kirch Filterbau GmbH gemeinsam. Kapitel oder Abschnitte, die lediglich Informationen zur Boll & Kirch Filterbau GmbH enthalten, sind als solche gekennzeichnet.

#### 2. Grundlagen des Konzerns

Der Boll & Kirch Konzern ist ein global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf kundenspezifische Anwendungen im Bereich Flüssigkeits- und Gasfiltration konzentriert und diese bereits seit 75 Jahren entwickelt und produziert, und im Wesentlichen über eigene Gesellschaften in verschiedenen Ländermärkten vertreibt. Spezialisierung, Kompetenz und überzeugende Qualität führten zu einer stetig steigenden Nachfrage nach den Produkten und zu einem kontinuierlichen Wachstum des Unternehmens. Mit zahlreichen innovativen Entwicklungen erschlossen die Boll & Kirch Filterbau GmbH und die Unternehmen der Boll & Kirch-Gruppe weitere Absatzmärkte und bauten ihre Wettbewerbsposition stetig aus. Der Boll & Kirch Konzern besteht zurzeit - inkl. der Anfang des Jahres 2024 vollständig übernommenen holländischen Gesellschaft Lubrafil B.V. sowie der ebenfalls Anfang 2024 zugekauften luxemburgischen Gesellschaft Eviola S.A. und deren drei Tochtergesellschaften (firmierend unter dem Namen Apateq) - aus der Boll & Kirch Filterbau GmbH und 19 Tochtergesellschaften. Eine Darstellung der Beteiligungsverhältnisse im Konzern findet sich im Anhang unter "Konsolidierungskreis" bzw. "Anteilsbesitz".

#### 3. Wirtschaftsbericht

##### Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2024 laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) erneut nur moderat um 3,2 Prozent und lag damit unter dem historischen Durchschnitt (2000-19) von 3,7 Prozent. Die globale Industrieproduktion erholte sich zögerlich. Sie wuchs mit 1,8 Prozent unterdurchschnittlich. Die globale Inflation ging zurück und lag im Jahresdurchschnitt bei 4,2 Prozent.

Regional setzten sich die Trends des Vorjahres fort: Die US-Wirtschaft lieferte solide Wachstumszahlen und entwickelte sich mit 2,8 Prozent besser als erwartet. Der größte Wachstumsbeitrag kam hier aus dem Dienstleistungssektor, während sich der Güterkonsum nur schwach entwickelte. In China wuchs die Wirtschaft nach offiziellen Angaben des chinesischen Statistikamtes um 4,8 Prozent. Dies war möglich, weil die chinesischen Exporte ein Rekordniveau erreichten, wobei Vorzieheffekte wegen möglicher neuer Zölle im Jahr 2025 eine Rolle gespielt haben dürften. Die Inlandsnachfrage blieb schwach. Indien war mit 6,5 Prozent die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft der G20. Das Wachstum blieb allerdings unter den Erwartungen, da die Industrietätigkeit unerwartet an Dynamik einbüßte. Im Euro-Raum hielt die Wachstumsschwäche an, wobei insbesondere die deutsche Wirtschaft brems<sup>1</sup>.

##### Globaler Maschinenbau

Die Nachfrage nach Investitionsgütern entwickelte sich angesichts anhaltender lokaler Krisen, geopolitischer Unsicherheiten und Risiken auch 2024 rückläufig. Zusätzlich belasteten tiefgreifende strukturelle Veränderungen und Überkapazitäten in einigen Abnehmerbranchen die Maschinenindustrie. Anders als im Jahr 2023 als die Auftragsbestände hoch waren und somit Produktions- und Verkaufszahlen pufferten, musste 2024 die Produktion in vielen Unternehmen gedrosselt werden und die Umsatzentwicklung fiel preisbereinigt oft negativ aus. Nach Schätzung der VDMA-Volkswirte schrumpfte der Maschinenumsatz im Jahr 2024 preisbereinigt um 2 Prozent weltweit. Nur in wenigen Ländern verlief die Entwicklung besser. Mit Blick auf die TOP-Maschinenbaustandorte sind hier China (Schätzung: +3 Prozent) und Indien (Schätzung: +3 Prozent) zu nennen. Trotz Investitionsförderprogrammen war die Umsatzentwicklung in den USA und im Euro-Raum real mit geschätzt -3 bzw. - 6 Prozent rückläufig. Von den großen EU-Volkswirtschaften verzeichnete Italien sowie Deutschland mit voraussichtlich jeweils -7 Prozent die höchsten Rückgänge.<sup>2</sup>

##### Wirtschaftsraum EU-27



In der EU-27 wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 erneut nur geringfügig. Der Anstieg wird von Eurostat auf +0,8 Prozent geschätzt. Einen deutlichen Wachstumsbeitrag leistete der Staatskonsum. Er legte um geschätzt +2,5 Prozent zu. Die Investitionstätigkeit fiel ausgesprochen schwach aus. Die Ausrüstungsinvestitionen (Investitionen in Maschinen, Ausrüstungen, Waffen, Fahrzeuge und Informationstechnologie) sanken um voraussichtlich -2,5 Prozent. Die Nachfrage nach Investitionsgütern litt wie schon im Vorjahr unter den hohen Finanzierungskosten. Zusätzlich belastete die hohe Unsicherheit. Die EU-Maschinenproduktion schrumpfte preis- und kalenderbereinigt um rund -7 Prozent. Lediglich in Griechenland konnte die Branche eine Stagnation erreichen. In allen anderen EU-Mitgliedsstaaten schrumpfte die Maschinenproduktion. In Spanien (-2 Prozent) war der Rückgang deutlich geringer als im EU-Durchschnitt. In Deutschland hingegen fiel er mit -8 Prozent höher aus.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook Update January 2025, cpb World Trade Monitor, November 2024

<sup>3</sup> Nationale Statistikämter, VDMA (Originaltext, eigene Schätzung aufgrund der vorliegenden Monats- bzw. Quartalsergebnisse von Eurostat zum Stand 13.02.2025), Februar 2025)

<sup>1</sup> Quelle: Eurostat, VDMA-Schätzungen (Die Angaben beziehen sich auf den Maschinenbau in der Abgrenzung des Kapitels 28 der NACE rev.2 und sind vorläufig)

## Deutsche Konjunktur

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 Prozent niedriger als im Vorjahr. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählten insbesondere die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,3 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen: Im Verarbeitenden Gewerbe wurde weniger erwirtschaftet, die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-2,9 %). Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. In den energieintensiven Industriezweigen - hierzu zählen beispielsweise die Chemie- und Metallindustrie - blieb die Produktion auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2023 war sie infolge der stark gestiegenen Energiepreise erheblich zurückgegangen. Im Baugewerbe nahm die Bruttowertschöpfung 2024 gegenüber dem Vorjahr mit -3,7 % noch etwas stärker ab. Die nach wie vor hohen Baupreise und Zinsen führten dazu, dass insbesondere weniger Wohngebäude errichtet wurden. Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,9 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr.

Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 Prozent des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2024 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 Prozent). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders negativ auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte. Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel insbesondere die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten so die Wirtschaft im vergangenen Jahr.

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken preisbereinigt um 1,1 %. Grund waren unter anderem geringere Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr, getragen in erster Linie von stärkeren Dienstleistungseinfuhren.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 71.000 Erwerbstätige (+0,2 %) übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Der Beschäftigungsaufbau fand im Jahr 2024 ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt, die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.<sup>1</sup>

## Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2024 um real 7,2 Prozent gesunken. Der preisbereinigte Auftragseingang verfehlte das Vorjahresniveau um 8 Prozent. Besonders enttäuschend im Auftragseingang verlief das Inland, das mit -13 Prozent sogar zweistellig im Minus war. Aus dem Ausland (-5 Prozent) kamen jedoch auch wenige Impulse. Die Produktion wurde im Jahresverlauf immer weniger gut durch noch vorhandene Auftragsbestände abgepuffert. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung: Während die Ausnutzung der Maschinenkapazitäten im Oktober 2023 mit einer Quote von 85,9 Prozent noch in etwa auf der Höhe des langjährigen Durchschnitts (86,1 Prozent) lag, sank sie bis zum Oktober 2024 auf 79,1 Prozent ab. Damit befinden sich viele Unternehmen in der Unterauslastung. Ein Kernproblem bildet der hartnäckige Auftragsmangel, der in mehr als jedem zweiten Unternehmen zu Produktionsbehinderungen führte (Oktober 2024: 55 Prozent). Zum Jahresende 2024 zählte die Branche 1.025.000 Beschäftigte und damit 0,7 Prozent weniger Personen als noch ein Jahr zuvor. Aufgrund der demografischen Situation dürften die Unternehmen versuchen, ihre Stammelegschaft so gut es geht zu halten. Dazu nutzen sie verstärkt die üblichen und bewährten Flexibilisierungsinstrumente wie den Abbau von Plusstunden auf den Arbeitszeitkonten, die Kurzarbeit oder die Reduktion von Zeitarbeit. Die Kurzarbeit ist auf dem Vormarsch und betrug im November 2024 nach Schätzung der Bundesagentur für Arbeit knapp 58.000.

Der Umsatz ging ausweislich der amtlichen Statistik um nominal 3,2 Prozent zurück. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt 241 M Euro, der Umsatz von 254 M Euro.<sup>2</sup>

## Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die finanzielle Steuerung der Boll & Kirch-Gruppe erfolgte wie in den Vorjahren im Wesentlichen nach den Kennzahlen Auftragseingang, Umsatz und Betriebsergebnis, die auch Bestandteil der monatlichen Berichterstattung sind. Zusätzlich wurde der Fokus auf die Liquiditäts- und Bestandsentwicklung gelegt, um die die monatliche Berichterstattung erweitert wurde.

Das Wachstum des Auftragseingangs der Boll & Kirch Gruppe in 2024 lag leicht über den Erwartungen. Es wurde eine deutliche, zweistellige Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr erreicht. Wie üblich hinkt der Anstieg des Umsatzes dabei dem Auftragseingang etwas hinterher. Dazu haben Langläufer-Projekte dazu geführt, dass die Umsatzziele leicht verfehlt wurden. Jedoch konnte auch hier ein zweistelliges Wachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden (+11,0%).

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, ifo Institut, VDMA



Dabei trugen alle Vertriebsbereiche zur positiven Umsatz-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr bei. Als wesentliche Treiber sind hierbei die Bereiche Kompressoren & Turbinen sowie der Ersatzteilbereich zu nennen. Neben einer Partizipation am allgemeinen Marktwachstum im Bereich New Fuels überzeugt Boll & Kirch in ersterem vor allen Dingen durch seine hervorragende technologische Aufstellung und seine umfassende Produktpalette. Im Ersatzteilbereich waren vor allen Dingen logistische Verbesserungen und der damit verbundene Geschwindigkeitsvorteil ausschlaggebend für weiteres Umsatzwachstum. Dies führte in beiden Bereichen ebenfalls zu einem Wachstum über den Erwartungen. Dagegen blieb das Segment Wasser - trotz seiner Steigerung gegenüber dem Vorjahr - etwas hinter den Erwartungen zurück, was neben verschobenen Kundenprojekten auch auf die zu teuren Fertigungskosten am Standort Deutschland zurückzuführen ist.

Darüber hinaus wurde die Boll & Kirch Gruppe im Geschäftsjahr 2024 durch Zukäufe erweitert. Dies zum eine durch die vollständige Übernahme der Anteile der niederländischen Gesellschaft Lubrafil B.V., die aufgrund des vorherigen 25% Anteils bisher nicht vollkonsolidiert wurde. Und zum anderen durch die Übernahme wesentlicher Anteile an der luxemburgischen Gesellschaft Eviola S.A., die zusammen mit ihren drei Untergesellschaften unter dem Namen Apat eq firmiert. In Summe führte die Erstkonsolidierung dieser beiden Gesellschaften zu einem positiven Umsatzwachstums-Effekt im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Ziel der Boll-Gruppe ist es weiterhin durch selektive Neugründungen und gegebenenfalls Zukäufe seine Portfolio- und regionale Vertriebs-Abdeckung zu stärken und zu erweitern.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Konzernumsatz von 237,8 Mio. EUR erreicht werden, was eine Steigerung von 11,0% gegenüber dem Vorjahresniveau bedeutet (214,2 Mio. EUR). Der Umsatz der Boll & Kirch Filterbau GmbH stieg mit 10,0% in ähnlichem Maße wie die Gruppe, und lag mit 177,2 Mio. EUR über Vorjahr (161,1 Mio. EUR). Der Auftragseingang 2024 der Boll & Kirch Filterbau GmbH betrug 197,8 Mio. EUR, liegt damit über dem Umsatzwert für 2024 und lässt damit eine weitere Umsatzsteigerung in 2025 erwarten.

Wichtigster Umsatztreiber sind dabei weiterhin die Lieferungen in Drittländer außerhalb der EU:

Region	B&K Gruppe		B&K GmbH	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Inland	29.645	12,5%	29.954	16,9%
EU	51.499	21,6%	41.982	23,7%
Drittland	156.669	65,9%	105.272	59,4%
Summe	237.812	100,0%	177.208	100,0%

Nach einem Rückgang in 2023 schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Konzern-Betriebsergebnis in Höhe von 23,5 Mio. EUR (Vj. 20,8 Mio. EUR) sowie einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 15,2 Mio. EUR (Vj. 13,5 Mio. EUR) wieder über Vorjahresniveau. Wesentlicher Grund für dieses höhere Ergebnis war der Ergebnisbeitrag aus der Umsatzsteigerung, verbunden mit einer unterproportionalen Fixkostentwicklung. Das Betriebsergebnis der Boll & Kirch Filterbau GmbH beträgt 7,5 Mio. EUR (Vj. 5,8 Mio. EUR) bei einem Jahresüberschuss von 18,0 Mio. EUR (Vj. 18,3 Mio. EUR). Letzterer wurde - konträr zur positiven Entwicklung des Betriebsergebnisses - negativ beeinflusst durch gegenüber dem Vorjahr geringeren Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften, weshalb er schlussendlich leicht unter Vorjahr lag.

Unverändert sind neben dem Preis, Qualität und Liefertreue die wichtigsten Erfolgsfaktoren im Markt, verbunden mit der Fähigkeit, im Ersatzteilgeschäft, auf ad-hoc Anfragen umgehend reagieren und liefern zu können. Strategische Fragen in Hinblick auf Make-or-Buy oder den Produktionsstandort im eigenen Verbund sind hier neben einer effizienten, in Units eingeteilten Organisation weitere wesentliche Aspekte. Darüber hinaus ist eine auf Wachstum und Innovation ausgerichtete Organisation, die sich mit der Kernkompetenzen Filtration auch in neue Marktsegmente vorwagt, ein zusätzlicher Erfolgsfaktor.

**Darstellung der Lage des Konzerns**

**1. Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage**

Zwar ist die Eigenkapitalquote aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen auf 74% gesunken (Vorjahr 80%). Trotzdem ist die Vermögens- und Finanzstruktur des Konzerns nach wie vor sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich als gut zu bezeichnen. Dem vor allen Dingen aufgrund der neu aktivierten Firmenwerte gestiegenen Anlagevermögen von insgesamt 73,8 Mio. EUR steht ein Eigenkapital von 187,5 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine vollständige Deckung und ein relativ konstanter Anlagendeckungsgrad von 254% ergibt. Gleiches gilt bei Einbeziehung sowohl der langfristigen Vermögensposten als auch der langfristig zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel.

Der Anstieg des Vorratsvermögens - ohne Einbeziehung der geleisteten Anzahlungen - um 3,9 Mio. EUR ist Resultat der Erstkonsolidierung der Firmen Apat eq und Lubrafil. Organisch ist der Wert des Vorratsvermögens - trotz einer Umsatzsteigerung in Höhe von 11% - leicht gesunken. Der deutliche Anstieg der geleisteten Anzahlungen auf 4,8 Mio. EUR begründet sich aus Anlagenbauprojekten im Bereich Feinfiltration, und wird auf der Passivseite kompensiert durch erhaltene Kundenanzahlungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich deutlich auf 41,9 Mio. EUR erhöht (+9,9 Mio. EUR ggü. Vj.). Allerdings ist dies nicht Resultat einer erhöhten Anzahl an überfälligen Forderungen, sondern begründet sich - neben den Effekten aus der Erstkonsolidierung von Apat eq und Lubrafil - in einem geänderten Kundenmix sowie insbesondere in einem deutlich höheren Umsatz im Quartal 4 des Jahres 2024 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (+25%). Die kundenseitig erhaltenen Anzahlungen, getrieben durch Anlagenbauprojekte im Bereich Feinfiltration, sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, getrieben durch das höhere Geschäftsvolumen, haben sich ebenfalls deutlich erhöht (in Summe +15,1 Mio. EUR ggü. Vj.). Dies führt in Summe zu einer Steigerung des Netto-Umlaufvermögens um 3,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, welche sich allerdings unterproportional zur Umsatzentwicklung darstellt (+4,1% ggü. +11,0% im Umsatz). Eine weitere Reduktion der Bestandsreichweite wird im Fokus des Jahres 2025 stehen.

Nach dem starken, inflations- und zinsbedingten Anstieg der Pensionsrückstellungen in 2023 sind diese mit 21,5 Mio. EUR in 2024 praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Steuerrückstellungen haben sich - im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Gewinns bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH - um 0,4 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR erhöht.



Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Betrag von 7,7 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Berücksichtigung von Firmenwert-Aktivierungen) investiert. Haupt-Investitionsschwerpunkte waren weiterhin die Investitionen bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH, z.B. in den Ersatz und die Rationalisierung von Maschinen und Gebäudetechnik, IT-Investitionen z.B. zur Optimierung der Ablauforganisation im Produkterstellungsprozess sowie Modelle für Neuprodukte und Produktverlagerungen. Dazu wurde hauptsächlich in Erweiterungen bei der deutschen Tochtergesellschaft Bollbranic GmbH investiert, sowie in geringerem Ausmaß bei der chinesischen Tochtergesellschaft Bollfilter China Manufacturing. Zusätzlich kam es durch die Übernahmen der genannten holländischen und luxemburgischen Gesellschaften zu Firmenwert-Aktivierungen in Höhe von 8,6 Mio. EUR. Die Kapitalflussrechnung zeigt - nach Auszahlung der Dividenden an die Eigentümer des Unternehmens und Teil-Rückzahlung des einzigen Bankdarlehens - leicht gesunkenen Finanzmittelfonds von 67,8 Mio. EUR.

## 2. Ertragslage des Konzerns

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2024 betrug 237,8 Mio. EUR und ist damit um 11% gegenüber dem Vorjahr gewachsen (214,2 Mio. EUR). Relevante Rückgänge waren - aufgrund der sich fortsetzenden strukturellen Probleme auf dem Ballastwasser-Markt - einzig in Nordeuropa (-1,6 Mio. EUR ggü. Vj.) zu verzeichnen. Dagegen zeigte sich der asiatische Markt als Haupt-Wachstumstreiber für die Boll & Kirch-Gruppe. Hier erzielten die Tochtergesellschaften in Singapur, Indien und Japan zweistellige Wachstumsraten. Und auch in China konnte - nach den Ballastwasser bedingten Rückgängen des Vorjahres - der Turnaround erreicht werden und ein hohes einstelliges Wachstum erreicht werden, was insbesondere dem Geschäft mit Feinfiltrationsanlagen zu verdanken ist. Aber auch auf dem amerikanischen Markt konnte die Boll Filter Corporation - aufbauend auf einem ohne dem hohen Umsatzniveau -durch starkes Marktwachstum in den USA sowie einen Ausbau des After-Sales Geschäfts erneut eine hohe einstellige Wachstumsrate erreichen. Hierbei zählt sich, wie auch in den Vorjahren, sowohl die breite regionale als auch die breite produkttechnische Aufstellung der Boll & Kirch-Gruppe weiterhin aus. Die Gesamtleistung stieg aufgrund einer leichten Bestandserhöhung etwas stärker als der Umsatz auf ein Niveau von 238,6 Mio. EUR.

Der Materialaufwand (inkl. der bezogenen Leistungen) ist - überproportional zur Gesamtleistung - um 11,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+13,9%). Hauptursache dafür sind punktuelle Lagerbereinigungen und Material-Neubewertungen bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH. Ohne diese Sondereffekte ergibt sich ein unterproportionaler Anstieg des Materialaufwands, der Resultat von realisierten Einkaufspotentialen sowie positiven Produktmixänderungen ist.

Die Personalkosten sind nur unwesentlich gegenüber dem Jahr 2023 gestiegen (+0,4 Mio. EUR bzw. +0,5%). Dabei wurden die negativen Effekte aus der bei allen Gesellschaften üblichen, am Standort Kerpen tariflich bedingten Lohn- und Gehaltssteigerung, sowie die zusätzlichen Personalkosten durch die Erstkonsolidierung der Apateq und Lubrafil B.V. weitestgehend kompensiert durch einen positiven zins- und strukturbedingten Pensionsrückstellungseffekt (+0,4 Mio. EUR), welcher im Jahr 2023 noch deutlich negativ war (-2,1 Mio. EUR). Desweiteren war das Betriebsergebnis 2023 belastet durch 2,0 Mio. EUR tarifliche Einmalzahlungen bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH, die sich nicht in den Personalkosten des Jahres 2024 befinden.

Die Abschreibungen haben sich mit +2,8 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht (8,9 Mio. EUR ggü. 6,1 Mio. EUR im Vj.). Gründe dafür sind - neben erhöhten operativen Abschreibungen aufgrund einer Reinvestitionsquote von erneut leicht über 100% - vor allen Dingen Effekte aus der Erstkonsolidierung der Apateq und Lubrafil B.V. (operative Abschreibungen sowie Abschreibungen auf den aktivierten Firmenwert). Die operative Reinvestitionsquote (d.h. ohne Effekte aus dem Geschäfts- oder Firmenwert) liegt mit 116% weiterhin auf einem gesunden Niveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 44,3 Mio. EUR 7,5 Mio. EUR über dem Vorjahr und sind damit deutlich angestiegen. Wesentliche Treiber sind hier - ebenfalls neben Effekten aus der Erstkonsolidierung der luxemburgischen und holländischen Gesellschaften - zum einen erhöhte, maschinen- und IT-System-bezogene Instandhaltungs- und Wartungskosten. Zum anderen höhere Vertriebskosten. Und darüber hinaus eine Erhöhung der Rückstellung für Gewährleistungs- und Garantiefälle. Letztgenannte Punkte haben im Wesentlichen bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH stattgefunden.

Insgesamt konnte somit ein Betriebsergebnis in Höhe von 23,5 Mio. EUR erwirtschaftet werden, was im Wesentlichen aufgrund der Steigerung des Umsatzes und der Gesamtleistung bei deutlich unterproportional gestiegenen Personalkosten über dem Vorjahresergebnis liegt (20,8 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung eines positiven, ungefähr auf Vorjahresniveau liegenden Zinsergebnisses, ergibt sich damit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 24,2 Mio. EUR (Vorjahr 21,6 Mio. EUR). Der Konzernjahresüberschuss beträgt 15,2 Mio. EUR nach 13,5 Mio. EUR im Vorjahr.

## 3. Beschäftigungslage und Personalentwicklung

Die in der Boll & Kirch-Gruppe im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter/innen verteilen sich wie folgt:

	2024	2023
Arbeitnehmer/innen	876	838
Auszubildende	31	29
Mitarbeiter/innen der Zeitarbeit	29	37
	936	904

Entsprechend unserer betriebswirtschaftlichen Darstellung erfolgt eine Zuordnung der Mitarbeiter/innen der Zeitarbeit zum durchschnittlichen Personalbestand. Analog dazu werden die entsprechenden Kosten im Personalaufwand erfasst. Die erhöhte Anzahl an Arbeitnehmer/innen gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 ist im Wesentlichen Resultat der Erstkonsolidierung der Unternehmen Apateq (+20) und Lubrafil B.V. (+16). Die verringerte Zahl an Zeitarbeitskräften resultiert im Wesentlichen aus einer Reduktion am Standort Kerpen, die Resultat der verbesserten Produktionseffizienz ist.

## Darstellung der Lage der Boll & Kirch Filterbau GmbH

### 1. Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage



Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft kann weiterhin sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich als gut zu bezeichnen werden. Ähnlich der Entwicklung im Konzern ist die Eigenkapitalquote leicht gesunken (77% ggü. 81% im Vj.), was ebenfalls - trotz eines gestiegenen Eigenkapitals - im Wesentlichen Resultat deutlich höherer erhaltener Kunden-Anzahlungen ist. Die deutlichen Zuwächse im Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (+9,9 Mio. EUR inkl. Finanzanlagen) fanden im Bereich der Finanzanlagen statt und ergeben sich hauptsächlich aus den bilanzierten Anteilen der Apateq und Lubrafil B.V. sowie aus zusätzlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Dem Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 88,4 Mio. EUR steht ein um 7,5 Mio. EUR erhöhtes Eigenkapital von 165,9 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine vollständige Deckung und ein Anlagendeckungsgrad über 188% ergibt.

Das Vorratsvermögen (exkl. geleistete Anzahlungen) liegt mit 40,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (-2,3 Mio. EUR ggü. Vj.). Neben Bestandsreduktionsmaßnahmen haben sich hier punktuelle Lagerbereinigungen und Neubewertungseffekte bestandsmindernd ausgewirkt. Die macht sich am deutlichsten im Bereich der unfertigen Erzeugnisse bemerkbar (-3,7 Mio. EUR ggü. Vj.), während die Roh -, Hilfs- und Betriebsstoffe gestiegen sind (+1,7 Mio. EUR ggü. Vj.).

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+8,1 Mio. EUR ggü. Vj. in Summe für Forderungen gegenüber externen Dritten sowie verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen) ist im Wesentlichen Resultat eines äußerst starken vierten Quartals sowie von Kundenmix-Effekten. Dazu haben sich ebenfalls die überfälligen Forderungen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Allerdings hat diese Erhöhung vor allen Dingen bei den kurzfristig überfälligen Forderungen stattgefunden, und ist darüber hinaus alsunkritisch in Hinblick auf die Einbringbarkeit anzusehen. Die Pensionsrückstellungen sind nach dem starken Anstieg in 2023 in diesem Jahr praktisch unverändert (20,8 Mio. EUR). Der starke Anstieg der sonstigen Rückstellungen (+2,5 Mio. EUR ggü. Vj.) begründet sich mit einer Erhöhung der Vorsorge für Gewährleistungs- und Garantiefälle.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Betrag von 5,6 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert, was ungefähr dem Vorjahresniveau entspricht (Vorjahr 5,5 Mio. EUR). Haupt-Investitionsschwerpunkte waren Investitionen in den Ersatz und die Rationalisierung von Maschinen und Gebäudetechnik, IT-Investitionen (beispielsweise zur Optimierung der Ablauforganisation im Produkterstellungsprozess) sowie Modelle für Neuprodukte und Produktverlagerungen. Desweiteren kam es zu einem Anstieg der Finanzanlagen (+13,5 Mio. EUR), einerseits aufgrund des Zukaufs der Apateq und Übernahme der Lubrafil Anteile, andererseits aufgrund gesteigener Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Kapitalflussrechnung zeigt eine Abnahme des Finanzmittelfonds in Höhe von 5,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen Resultat der Kaufpreiszahlungen für die Übernahme der Anteile von Apateq sowie der Lubrafil B.V. ist.

## 2. Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 betrug 177,2 Mio. EUR und lag damit um 16,1 Mio. EUR bzw. 10,0% über dem Vorjahresumsatz von 161,1 Mio. EUR. Die Umsatzsteigerung fand sowohl im Direktgeschäft mit Kunden bzw. über externe Handelsvertreter statt, als auch über die konzerneigenen vertrieblenen Tochtergesellschaften. In Hinblick auf die Vertriebsbereiche verzeichnete einzig und allein der Bereich Fluids einen leichten Umsatzrückgang (-1,4% ggü. Vj.) aufgrund von Produktverlagerungen an den chinesischen Standort. Durch einen GuV wirksamen Bestandsabbau in Höhe 4,6 Mio. EUR, u.a. beeinflusst von Lagerbereinigungen und Materialneubewertungs-Effekte, betrug die Gesamtleistung 173,2 Mio. EUR, und lag damit um 11,5 Mio. EUR über Vorjahr.

Die Materialkosten (inkl. der bezogenen Leistungen) sind um 6,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen und haben sich damit weitestgehend proportional zur Umsatzsteigerung entwickelt. Die genannten Lagerbereinigungs- und Materialneubewertungs-Effekte sind Hauptursache für eine - gemessen an der Gesamtleistung - leicht gestiegene Materialaufwands-Quote (41,9 % ggü. 40,8% im Vj.).

Dagegen ist der Personalaufwand mit -3,3 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahr gesunken. Negativen Effekte aus der tariflich bedingten Lohn- und Gehaltssteigerung wurden dabei zum einen überkompensiert durch einen positiven zins- und strukturbedingten Pensionsrückstellungseffekt (+0,4 Mio. EUR), welcher im Jahr 2023 noch deutlich negativ war (-2,1 Mio. EUR). Desweiteren werden die Personalkosten 2023 belastet durch 2,0 Mio. EUR tarifliche Einmalzahlungen, die sich nicht in den Personalkosten des Jahres 2024 wiederfinden.

Unter Berücksichtigung sowohl der Ertrags- als auch der Aufwandsentwicklung hat sich das Betriebsergebnis von 5,8 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR erhöht. Wesentlicher Treiber war hier der positive Ergebniseffekt aus der Umsatzsteigerung bei gleichzeitiger Verringerung der Personalkosten. Innerhalb des Finanzergebnisses in Höhe von 14,5 Mio. EUR fielen die Dividendenausschüttungen geringer als im Vorjahr aus (13,6 Mio. EUR ggü. 16,0 Mio. EUR im Vj.). Damit ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 22,0 Mio. EUR, welches leicht unter Vorjahresniveau liegt (22,2 Mio. EUR im Vj.). Nach Abzug der Steuereffekte verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 18,0 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR unter Vorjahr).

## Forschung und Entwicklung

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH arbeitet in Hinblick auf alle Vertriebsbereiche weiterhin kontinuierlich an neuen Produkten und Technologien, um ihren weltweiten Abnehmern einen kundenindividuellen Mehrwert zu bieten. Vorrangiges Ziel ist es dabei, neueste Technologien, ausgezeichnete Qualität, herausragende Produkteigenschaften und optimale Wirtschaftlichkeit zu vereinen. Durch anwendungsnahe Forschung und Entwicklung mit unverändert rund 26 eigenen Mitarbeiter/innen wird die eigene Wettbewerbsposition durch die Weiterentwicklung vorhandener Produkte gestärkt und das Produktportfolio durch Neuentwicklungen in Hinblick auf alle vertrieblenen Anwendungsbereiche erweitert. Zukunftstrends - z.B. in den Bereichen Digitalisierung, 4. Klärstufe oder Power-to-X/New Fuels/Hydrogens - werden dabei gesonderte Beachtung geschenkt. Die Aktivitäten sind seit einigen Jahren auf einem hohen Niveau und werden durch eine enge Zusammenarbeit der F&E Abteilung mit dem Business Development und Vertrieb, mit der auf Innovation ausgerichteten Tochtergesellschaft Bollbranic GmbH, oder auch extern mit z.B. der RWTH Aachen sowie verschiedenen Forschungseinrichtungen abgerundet.

## 4. Prognosebericht, Chancen- und Risikobericht

### Weltwirtschaft

Für das Gesamtjahr 2025 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Weltwirtschaftswachstum von +3,3 Prozent. Das sind 0,1 Prozentpunkte mehr als 2024. Die Divergenzen zwischen den Ländern bzw. Regionen werden auch 2025 anhalten. In den USA dürfte die Wachstumsdynamik mit 2,7 Prozent erneut deutlich höher ausfallen als im Euro-Raum (+1,0 Prozent) und in Japan (+1,1 Prozent). Während in den beiden letztgenannten Wirtschaftsräumen die Prognoserisiken eher nach unten gerichtet sind, sind sie in den USA nach oben gerichtet. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Wachstumstempo wie im Vorjahr auf 4,2 Prozent geschätzt. China (+4,6 Prozent) und Indien (+6,5 Prozent) werden weiterhin überdurchschnittlich wachsen. Der Prognosewert für China zeigt aber auch, dass der ersehnte Aufschwung auf sich warten lässt. Im Mittleren Osten und Nordafrika soll sich das Wachstum auf +3,5 Prozent beschleunigen, in Subsahara-Afrika auf +4,2 Prozent. Für Lateinamerika prognostiziert der IWF +2,5 Prozent.

Abwärtsrisiken für die Prognose liegen in einer Verschärfung der protektionistischen Politik und zunehmenden geopolitischen Spannungen. Die erhöhte handelspolitische Unsicherheit könnte die Investitionstätigkeit in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, mit Ausnahme der USA, gedämpft halten. In den USA könnten angebotsseitige Schocks wie ein Rückgang der Migrationsströme das Produktionspotenzial dauerhaft verringern und die Inflation erhöhen. Die US-Wirtschaft könnte sich aber auch besser als prognostiziert entwickeln.



wenn die Fiskalpolitik gelockert wird und eine mögliche Boom-Bust-Dynamik (ausgelöst durch einen übermäßigen Abbau von Regulierungen zur Eindämmung der Risikobereitschaft) eintritt. Eine weitere Aufwertung des US-Dollars könnte zu Kapitalabflüssen aus den Schwellen- und Entwicklungsländern führen, die Risikoprämien in die Höhe treiben und das Wachstum in diesen Ländern schwächer als prognostiziert ausfallen lassen. Der IWF betont, dass das Ausmaß der inflationären Wirkung von Zöllen besonders unsicher ist.<sup>1</sup>

## Globaler Maschinenbau

Für das Jahr 2025 prognostizieren die VDMA-Volkswirte ein leichtes preisbereinigtes Wachstum des Weltmaschinenumsatzes von real 1 Prozent, bei einem sehr heterogenen Bild auf Länder-Ebene. Für alle vier großen Produktionsstandorte in Asien wird für 2025 ein Wachstum prognostiziert. Erneut dürfte Indien mit +5 Prozent an der Spitze stehen. In den anderen drei Ländern ist die Ausgangslage recht unterschiedlich: So folgt in Südkorea (+3 Prozent) und Japan (+2 Prozent) das Wachstum auf einen Rückgang im Vorjahr. In China dürfte es bei der Wachstumsdynamik von +2 Prozent bleiben. Auch in den USA dürfte der Maschinenbau 2025 preisbereinigt ein Umsatzplus erzielen (+1 Prozent). Weniger gut sieht es für den EU-Maschinenbau aus. Hier wird eine Stagnation im Jahr 2025 prognostiziert. Trotz einer anziehenden Investitionsgüternachfrage in der zweiten Jahreshälfte werden die Maschinenumsätze in den großen Maschinenbaunationen Deutschland und Italien auf Jahressicht preisbereinigt erneut niedriger ausfallen als im Vorjahr, wenn auch mit -2 bzw. -1 Prozent weniger stark.<sup>2</sup>

## Deutsche Konjunktur

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2025 einen Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 Prozent. Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit inzwischen zwei Jahren in einer Stagnation, was konjunkturelle, vor allem aber strukturelle Ursachen hat. Konjunkturell dürfte sich die deutsche Wirtschaft zögerlicher als erwartet von den wirtschaftlichen Folgen der Schocks der jüngeren Vergangenheit erholen, gleichzeitig befindet sich Deutschland in einer strukturellen Wachstumsschwäche. Die binnenwirtschaftliche Nachfrage dürfte sich angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der nächsten Bundesregierung zunächst noch schwach entwickeln. Bei nachlassender Inflation, weiter steigenden Realeinkommen und zunehmender Klarheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist im späteren Jahresverlauf dann mit einer anziehenden binnenwirtschaftlichen Dynamik zu rechnen. Wachstumsimpulse werden laut Prognose der Bundesregierung vor allem von den privaten Konsumausgaben ausgehen. Der Anstieg der Verbraucherpreise dürfte im Jahresdurchschnitt knapp oberhalb der Zielmarke von 2 Prozent bei 2,2 Prozent liegen. Angesichts im Jahresdurchschnitt noch rückläufiger Exporte bei gleichzeitig steigenden Importen ist vom Außenhandel ein spürbar negativer Wachstumsbeitrag zu erwarten. Die Bundesregierung geht für das laufende Jahr von einer Stagnation der Erwerbstätigkeit aus. Insgesamt bleibt der Wirtschaftsstandort Deutschland damit weiter unter Druck.

<sup>2</sup> IMF World Economic Outlook Update January 2025

<sup>1</sup> „Maschinenbau Konjunktur international“, Dezember 2024

Auch wenn aktuell die Risiken überwiegen, ist nach Angaben der Bundesregierung dennoch auch eine günstigere Entwicklung möglich. Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn die internationalen Krisen deeskalieren und die angedrohten protektionistischen Maßnahmen der US-Regierung nicht oder nur in geringerem Ausmaß umgesetzt werden würden. Zudem könnte eine rasche und wachstumsorientierte wirtschafts- und finanzpolitische Reformagenda der neuen Bundesregierung zu positiven Vertrauenseffekten bei privaten Haushalten und in den Unternehmen führen und die Konsum- und Investitionsdynamik verstärken.<sup>1</sup>

## Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Für den Maschinenbau in Deutschland dürfte 2025 abermals ein herausforderndes Jahr werden. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 2 Prozent. Diese Prognose ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Die Belastungen und Herausforderungen sind im Wesentlichen dieselben wie schon zu Jahresbeginn 2024 - und es sind mit einem unberechenbaren Präsidenten in den USA und den vorgezogenen Neuwahlen in Deutschland weitere Unsicherheitsfaktoren hinzugekommen. Die Stimmung in den Unternehmen im Maschinenbau bleibt weiterhin gedrückt, wie ein Blick auf die Ergebnisse der VDMA-Konjunkturerhebung Q4/2024 und das ifo-Geschäftsklima verraten. Der zunehmende Protektionismus in der Welt dürfte den Welthandel beeinträchtigen und den exportorientierten deutschen Maschinen- und Anlagenbau dabei besonders hart treffen. Beim Auftragseingang zeigt sich noch immer keine Trendwende. Und auch der Blick in die wichtigsten Exportregionen ist von wenig Optimismus geprägt: Die Absatzchancen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus werden im nächsten halben Jahr für viele Regionen eher verhalten eingeschätzt. Ein Lichtblick ist die Region Nordamerika, für die 37 Prozent der in der VDMA-Konjunkturerhebung befragten Unternehmen eine Besserung der Absatzchancen in den nächsten 6 Monaten sieht.

Das schwierige Umfeld und die erschwerte Planbarkeit schlagen sich auch in der Beschäftigung nieder: Jedes vierte Unternehmen plant aufgrund der schwierigen und Verhältnisse die Stammebelegschaft im ersten Halbjahr 2025 abzubauen. 60 Prozent sagen aber auch, dass die Stammebelegschaft in diesem Zeitraum gleichbleiben wird. Der hartnäckige Fachkräftemangel und der demografische Wandel bleiben eine große Herausforderung für die Unternehmen. Kurzarbeit, die in den nächsten Monaten weiter ansteigen dürfte, hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach als probates Mittel zur Überbrückung konjunktureller Schwächephasen bewiesen. In Deutschland muss die neu gewählte Regierung schnell Reformen anpacken, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmen in Deutschland zu verbessern.<sup>2</sup>

## Boll & Kirch-Gruppe

Die weltweite Nachfrage nach unseren Produkten ist - abgesehen von einzelnen regionalen und marktspezifischen Schwankungen - grundsätzlich, und trotz aller politischen Widrigkeiten, weiterhin intakt und bietet aufgrund von regulatorischen Gegebenheiten, allgemeinem weltweitem Wirtschaftswachstum sowie neuer Markttrends zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten. Die breite produkt- und marktseitige Aufstellung der Boll & Kirch-Gruppe ist dabei weiterhin das größte Asset, um immer wieder vorkommende zyklische Schwankungen wie z.B. im Bereich Schiffsneubau und Motoren auszugleichen und trotzdem zu wachsen.

<sup>2</sup> Bundesregierung

<sup>8</sup> VDMA

So konnte ein Rückgang im industriellen Bereich deutlich durch Wachstum in allen anderen Vertriebssegmenten überkompensiert werden. Insbesondere die Bereiche Gas, Feinfiltration sowie der Ersatzteilbereich trugen hierzu bei.



Insbesondere zwei Megatrends lassen mittelfristig eine Fortsetzung des Booms in den Segmenten Gas und Wasser erwarten, an denen es zu partizipieren gilt. Zum einen ist dies der durch die angestrebte Dekarbonisierung der Wirtschaft getriebene Trend des sog. Power-to-X. Unter Power-to-X versteht man alle Verfahren, die grünen Strom in chemische Energieträger zur Stromspeicherung, in strombasierte Kraftstoffe zur Mobilität, Power-Stations oder Rohstoffe für die Chemieindustrie umwandeln. Insbesondere im Kraftstoffbereich sind Filtrationslösungen, wie sie von Boll & Kirch bereitgestellt werden, hoch gefragt. Zwar stellen sich hier für die Betreiber neuerdings Fragen der Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit, die ggf. zu einer Verlangsamung oder Delle im Wachstum führen könnten. Allerdings zeigen alle Marktuntersuchungen mittelbis langfristig einen weiteren Wachstumspfad in diesem Segment auf. Zum anderen ist dies der Trend Wasser, der durch weltweite Wasserknappheit und sich verschärfende regulatorische Anforderungen ebenfalls enormes Wachstumspotential für von Boll & Kirch bereitgestellte Produkte liefert. In Zusammenhang mit Wasser beweist sich der Bereich der Feinfiltration als ein Wachstumsfeld, auf dem weiterhin hohe Wachstumsraten erwartet werden können. Die konkreten Wachstumstreiber sind hier Wasseraufbereitung im Rahmen der Biomethanherstellung und der Abgasreinigung.

Die aktuell schon breite regionale Aufstellung stellt weiterhin eine starke Wachstums-Säule der Bollfilter-Gruppe dar, die gleichzeitig Schutz und Absicherung gegenüber unterschiedlichen regionalen Kunden- und Marktentwicklungen bedeutet. Trotzdem bieten sich noch zusätzliche Wachstumspotentiale in Hinblick auf Märkte, in denen wir bisher nicht bzw. nur marginal präsent sind. Hierzu zählen z.B. Afrika, Südamerika und der Nahe Osten. Aber auch Indien, wo Boll & Kirch aktuell - trotz der vertrieblichen Tochtergesellschaft - noch deutlich unterrepräsentiert ist. Diese Regionen bieten ein zusätzliches enormes Wachstumspotenzial, allerdings unter Berücksichtigung der Risiken, die sich zum einen aus zum Teil instabilen politischen und rechtlichen Systemen ergeben. Und zum anderen aus instabilen wirtschaftlichen Strukturen und den damit verbundenen Schwächen in Hinblick auf Wechselkursschwankungen und Fachkräfteverfügbarkeit. Aufgrund der Übernahmen der luxemburgischen Apatex sowie der holländischen Lubrafil B.V. wurden keine weiteren Neugründungen im Jahr 2024 durchgeführt. Allerdings bleiben punktuelle Neugründungen oder auch Übernahmen erklärtes mittelfristiges Ziel.

Ansonsten sehen wir uns, nicht zuletzt durch die Übernahme der Apatex, global weiterhin gut aufgestellt, um in allen Teilen der Welt und auf bekannten und neuen Marktsegmenten weiteren am Marktwachstum und darüber hinaus zu partizipieren. Insbesondere im Bereich der Feinfiltration, auf dem auch Apatex tätig ist, erwarten wir eine deutlich höhere Marktpenetration. Die Innovationskraft aus unserer Vertriebs-, Konstruktions- und F&E Abteilung tragen dazu wesentlich bei. Zusätzlich ermöglicht uns die lokale Produktions-Präsenz in China zum einen auch zukünftig den sich fortsetzenden Trend des Local Sourcing in China zu bedienen. Und zum anderen durch weitere Produktverlagerungen aus Deutschland Kostenvorteile zu generieren, die eine wettbewerbsfähige Belieferung des deutlich kompetitiveren asiatischen Marktes ermöglichen.

Die stetig hohe Zahl an weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Ereignissen und Entwicklungen hat immer auch Auswirkungen auf das Geschäft der Bollfilter-Gruppe. So führt zum Beispiel der fortdauernde Russland-Ukraine Krieg weiterhin zu Nachfrageausfällen. Zum anderen aber gleichzeitig auch zu einem erhöhten Bedarf durch sich neu ordnende Energiemärkte. Der Israel-Hamas Konflikt, und die dadurch zeitweise vorkommenden Angriffe der Huthi-Rebellen auf Frachtschiffe im Roten Meer, führen temporär immer wieder zu steigenden Frachtraten im Schiffsverkehr. Auch ein drohender China-Taiwan Konflikt mit noch unbekanntem Auswirkungen auf Lieferketten und weltweite Nachfrage bleibt als Risiko existent. Und nicht zuletzt die aktuelle politische Situation in den USA, durch die zum einen auch Zölle für unsere Produkte im Raum stehen. Und die zum anderen auch grundsätzliche negative Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur und Nachfrage haben kann. All diese Faktoren fordern eine hohe Agilität und Flexibilität im täglichen und auch strategischen Handeln. Und eine weitere Verfolgung des Pfades des best-cost-country Sourcing und der Verlagerung von nicht mehr am Standort Deutschland wettbewerbsfähigen Produkten. Künstliche Intelligenz als unterstützende Ressource kann hier von entscheidendem Vorteil sein, weshalb Boll & Kirch auch auf diesem Gebiet nach Lösungen für die sich bietenden Herausforderungen sucht.

Die weiterhin stagnierende wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands, die zwar noch nicht vollkommen auf dem Arbeitsmarkt angekommen, scheint allerdings trotzdem zumindest positive Effekte auf das Angebot auf dem Arbeitsmarkt zu haben. So verschlechtert sich bei neu zu besetzenden Stellen die Bewerbersituation zumindest nicht - wie in den Jahren vor 2023 ansonsten stetig messbar -weiter. In manchen Bereichen erkennen wir aktuell sogar Verbesserungen. Ein finanziell solide aufgestellter Konzern wie die Boll & Kirch-Gruppe, mit zum Teil übertariflicher Bezahlung, sowie zur Nachhaltigkeit beitragenden Produkten, hat hier mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls einen Anteil dran.

Trotzdem ist unternehmerische Tätigkeit auch zukünftig, und insbesondere in dieser volatilen und prekären weltpolitischen Lage, stets dadurch gekennzeichnet, dass zur Erreichung der sich bietenden Chancen, Risiken eingegangen werden müssen. Unser Geschäftserfolg ist daher davon abhängig, dass die vorhandenen Risiken beherrscht und die Chancen realisiert werden. Dies beginnt mit einer eingehenden Analyse und Chancen-Risiken-Abwägung bei Standort- und Neuprodukt-Entscheidungen durch unser Business Development. Setzt sich fort mit einem fortlaufenden Produkt- und Vertriebssegment-Controlling. Und endet nicht zuletzt mit Qualitäts- und Terminsicherung-Maßnahmen, unterstützt durch die Weiterentwicklung unserer IT-Systeme sowie der Früherkennungsprozesse.

Um auf den Beschaffungsmärkten optimal und flexibel aufgestellt zu sein optimieren und internationalisieren wir ständig unsere Lieferantenbasis. Die breite internationale Aufstellung der Bollfilter-Gruppe - sowohl innerhalb der Einkaufsabteilung am Standort Kerpen als auch im Netzwerk der Gruppe - ist hier ein wichtiger, unterstützender Faktor. In Hinblick auf die Personalkosten bietet die Flexibilität des Haustarifvertrags Vorteile gegenüber dem Flächentarifvertrag. Zur Verbesserung der Wettbewerbssituation, zur Erschließung neuer Märkte, und schlussendlich zur Erhöhung des Absatzvolumens mit profitablen Produkten, arbeiten wir im Bereich der Produktentwicklung weiterhin auf einem hohen Niveau. Zusätzlich werden wir unsere Business Development Ressourcen und Aktivitäten auch im laufenden Jahr 2025 erhöhen.

Zur Absicherung der Qualität unserer technisch anspruchsvollen Produkte mit entsprechend hohen Qualitätsanforderungen, verfügen wir über ein systematisches Qualitätsmanagement. Hierzu zählen auch externe Abnahmen der branchenbezogenen Klassifikationsgesellschaften. In diesem Zusammenhang stellen wir fortlaufend unser Risikomanagement bei der Auftragsannahme und Auftragsabwicklung auf den Prüfstand. Ungeachtet dessen hat die permanente Verbesserung des Qualitätsmanagements an unseren drei Produktionsstandorten höchste Priorität. In der Abhängigkeit von Zulieferteilen sind insbesondere die verstärkten Lieferantenaudits ein wichtiger Schritt, um schon früh in der Lieferkette dafür zu sorgen, dass Qualität und Lieferbereitschaft auf Dauer gewährleistet sind.

Kontinuierliche Investitionen in die Instandhaltung und den Ersatz unseres Maschinenparks sowie der Gebäude- und Lagertechnik sorgen dafür, termingerechte Lieferungen auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Darüber hinaus arbeiten wir ständig an der Verbesserung unserer Prozesse, die wir mit Investitionen in Informationstechnologie unterstützen. Dies gilt ebenso für systemische und personelle Investitionen in die Informationssicherheit an allen Standorten der Bollfilter-Gruppe, um gegen die ständig wachsende Anzahl an Hacker-Angriffen auch weiterhin gut aufgestellt zu sein.

## **Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2025**

Zu Jahresbeginn 2025 liegt der Auftragseingang der Boll & Kirch Filterbau GmbH bislang über dem erwarteten Rahmen. Dies ist vor allen Dingen aus Effekten der Bereiche Fluids und After Sales getrieben. Einzig der Bereich Feinfiltration hinkt aufgrund eines verzögerten Großprojekts etwas hinter den Erwartungen hinterher. Insgesamt erwarten wir - sollte sich die weltpolitische Lage nicht negativ auf die Konjunktur auswirken - sowohl bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH als auch in der gesamten Unternehmensgruppe bei Auftragseingang und Umsatz ein Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich, getrieben durch alle oben genannten Wachstumsfelder.



Auch das Betriebsergebnis liegt zum Anfang des Jahres leicht über dem prognostizierten Rahmen. Allerdings wird die Erreichbarkeit des Gesamtjahres-Ergebnisses stark von der Erreichung der geplanten Umsatzentwicklung abhängen, da durch die Personalkostensteigerungen der letzten Tarifrunde sowie personelle Investitionen in potenzielle Wachstumsfelder der Fixkostenanteil zunehmen wird. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen vor allen Dingen im variablen Bereich sind deshalb in Bearbeitung, können die Abhängigkeit der Fixkostendeckung von der Umsatzentwicklung jedoch nur bis zu einem gewissen Grad kompensieren.

Die sich fortsetzende schwierige Prognostizierbarkeit der Geschäftsentwicklung aufgrund der volatilen gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklung, sowie eines steigenden Anteils von projektbezogenem Geschäft mit hohen kundenspezifischen Anteilen, stellt dabei nicht nur eine Chance, sondern auch eine dauerhafte Herausforderung dar. Produktqualität auf höchstem Niveau, verbunden mit weiteren Verkürzungen der Lieferzeit sind dabei Erfolgsfaktoren am Markt, um für Kunden gegenüber dem Wettbewerb attraktiv zu sein, und unsere Umsatzziele zu erreichen. Dies gilt insbesondere im Ersatzteilgeschäft. Weitere Investitionen in die Beschleunigung dieser Prozesse sind deshalb unerlässlich.

So erwarten wir in 2025 aus allen Geschäftsbereichen und Regionen Wachstumsimpulse, nicht zuletzt durch das Produktportfolio und Know-How der Apateq Unternehmen. Diese sollen - in Verbindung mit den genannten kostensenkenden und effizienzsteigernden Maßnahmen - sowohl bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH als auch bei der Boll & Kirch-Gruppe zu einer Steigerung des Betriebsergebnisses im mittleren einstelligen Millionenbereich gegenüber dem Vorjahr führen. Die Gründung einer neuen Vertriebsgesellschaft spätestens im Q1 2026 soll dabei den Boden für weiteres ertrageiches Wachstum in den Folgejahren bieten.

**Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f (4) HGB**

Nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist Boll & Kirch verpflichtet, für Aufsichtsrat, Geschäftsführung und die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung jeweils Zielgrößen für den Frauenanteil festzulegen. Als Unternehmen mit einschlägigen technischen Aufgabenanforderungen, einer geringen Fluktuation und einer agilen, erfahrenen Führungsmannschaft, die als konstanter Faktor auf lange Sicht gesetzt ist, wäre es für Boll & Kirch schwierig, den Status Quo zu verändern. Bei Boll & Kirch wurden daher alle Zielgrößen auf 0% festgelegt.

Kerpen, 21. März 2025

*Stefan Starke, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

**AKTIVSEITE**

	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		428.352,00	486.277,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.549.029,61		32.867.311,61
2. technische Anlagen und Maschinen	5.148.303,00		4.532.294,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.956.081,19		11.325.799,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.505.610,09		8.853.346,61
		54.159.023,89	57.578.751,41
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.888.147,44		14.512.418,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.725.423,46		5.475.423,46





	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	10.604.714,69		3.267.453,01
2. Jahresüberschuss	18.008.160,19		18.337.261,68
		28.612.874,88	21.604.714,69
		165.445.874,88	158.437.714,69
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.788.608,00		20.795.399,00
2. Steuerrückstellungen	158.559,00		81.346,00
3. sonstige Rückstellungen	6.119.213,66		3.615.025,84
		27.066.380,66	24.491.770,84
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.094.736,88		4.863.157,92
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.079.854,64		848.423,57
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.663.245,49		4.202.647,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.901.249,81		1.521.961,57
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		60.830,36
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.211.117,83		923.107,81
- davon aus Steuern: EUR 718.281,57 (Vj.: EUR 563.560,65)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 143,84 (Vj.: EUR 0,00)			
		21.950.204,65	12.420.128,56
		214.462.460,19	195.349.614,09

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

### AKTIVSEITE

	31.12.2024		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.330		574



	31.12.2024		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.214		1.776
		10.544	2.350
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.163		34.475
2. technische Anlagen und Maschinen	8.403		7.636
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.410		12.364
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.643		10.166
		62.619	64.641
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0		0
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0		0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0		312
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	137		1.744
3. sonstige Ausleihungen	488		476
4. geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0		0
		625	2.532
		73.788	69.523
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.822		21.274
2. Unfertige Erzeugnisse	22.647		21.616
3. Fertige Erzeugnisse	9.064		8.761
4. geleistete Anzahlungen	4.837		388
		60.370	52.039
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.848		31.939
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0		0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		193
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.985		5.129
		48.833	37.261
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		67.880	69.994



	31.12.2024		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
		177.083	159.294
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.219	1.088
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		775	675
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG		165	107
		253.030	230.687

**PASSIVSEITE**

	31.12.2024		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000		50.000
II. Gewinnrücklagen	88.990		88.758
III. Bilanzgewinn	49.932		46.086
davon Gewinnvortrag TEUR 34.854 (Vj.: TEUR 32.665)			
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	816		1.152
davon Anteil am Jahresüberschuss TEUR 137 (Vj.: TEUR 88)			
V. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-2.204		-2.666
		187.534	183.330
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.488		21.495
2. Steuerrückstellungen	1.617		1.266
3. sonstige Rückstellungen	8.372		5.415
		31.477	28.176
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.148		4.871
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.922		2.114
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.203		7.952
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		61
5. sonstige Verbindlichkeiten	5.738		4.166
- davon aus Steuern: TEUR 1.695 (Vj.: TEUR 1.130)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 354 (Vj.: TEUR 368)			
		34.011	19.164



	31.12.2024		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		8	17
		253.030	230.687

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		177.208.347,20	161.072.793,49
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		(4.023.293,00)	579.692,00
3. sonstige betriebliche Erträge		644.812,01	554.240,92
		173.829.866,21	162.206.726,41
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(70.000.719,91)		(62.962.538,38)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.590.710,20)		(2.923.718,24)
		(72.591.430,11)	(65.886.256,62)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(45.051.317,99)		(46.079.185,07)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(8.681.084,95)		(10.993.024,14)
- davon für Altersversorgung EUR 709.857,31 (Vj.: EUR 3.244.084,08)			
		(53.732.402,94)	(57.072.209,21)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(6.509.731,60)	(4.975.813,12)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		(33.509.548,17)	(28.481.812,64)
		(166.343.112,82)	(156.416.091,59)
8. Erträge aus Beteiligungen		13.584.315,09	16.038.657,98
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 13.584.315,09 (Vj.: EUR 15.932.687,98)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		211.690,89	56.969,54
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.118.003,91	704.131,63
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 321.381,95 (Vj.: EUR 287.938,14)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(414.528,63)	(403.228,39)
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 396.243,00 (Vj.: EUR 384.704,00)			



	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
		14.499.481,26
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.836.785,05)	(3.708.683,30)
13. Ergebnis nach Steuern	18.149.449,60	18.478.482,28
14. sonstige Steuern	(141.289,41)	(141.220,60)
15. Jahresüberschuss	18.008.160,19	18.337.261,68
16. Gewinnvortrag	10.604.714,69	3.267.453,01
17. Bilanzgewinn	28.612.874,88	21.604.714,69

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	237.812	214.241
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	814	-163
3. sonstige betriebliche Erträge	3.807	3.575
	242.433	217.653
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-91.055	-78.739
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.502	-3.388
	-93.557	-82.127
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-60.558	-58.151
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
davon für Altersversorgung: TEUR 775 (Vj.: TEUR 3.316)	-11.597	-13.625
	-72.155	-71.776
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.857	-6.124
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.327	-36.870
	-218.896	-196.897
	23.537	20.756



	2024		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
8. Erträge aus assoziierten Unternehmen		0	187
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.416	1.036
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus Aufzinsung TEUR 396 (Vj: TEUR 385)		-732	-404
			684
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			24.221
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
davon latenter Steueraufwand: TEUR -100 (Vj: TEUR -152)		-8.619	-7.723
13. Ergebnis nach Steuern		15.602	13.852
14. sonstige Steuern		-387	-343
15. Konzernjahresüberschuss			15.215
16. Anteile anderer Gesellschafter am Jahres-Ergebnis			-137
17. Gewinnvortrag			46.086
18. Ausschüttungen			-11.000
19. Rücklagenveränderung			-232
20. sonstige ergebnisneutrale Veränderungen			0
21. Konzernbilanzgewinn			49.932

**Registergericht: Amtsgericht Köln**

**Registernummer (HRB): 41780**

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB auf.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt daher nach den Vorschriften der §§ 238, 242 ff. und 246 ff. HGB, sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

### B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen



Die Gliederung der Bilanz und der nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den §§ 266 und 275 HGB. Geschäftsweigbedingte Abweichungen von dem gesetzlichen Gliederungsschema sind nicht erforderlich.

Die Bewertung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung (insbesondere Realisationsprinzip, Imparitätsprinzip und Grundsatz der Periodenabgrenzung). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden seit dem Berichtsjahr 2016 gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgezinst.

Der Grundsatz der formellen Bilanzkontinuität ist erfüllt. Der Grundsatz der Stetigkeit gem. § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist beachtet.

Grundsätzlich wird das Prinzip der Einzelbewertung angewendet. Hiervon ausgenommen sind Hand- und Maschinenwerkzeuge, die mit einem Festwert gem.

§ 240 Abs.3 HGB angesetzt werden.

Der Festwert wurde per 31.12.2024 von 1.396 TEUR auf 1.633 TEUR angepasst. Andere Bewertungsvereinfachungsverfahren sind nicht angewendet worden.

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden. Beim Abschluss eines Devisengeschäftes zur Kurssicherung erfolgt die Einbuchung der jeweiligen Forderung mit dem Terminkurs.

Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei Anlagegütern, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert; die bei der Abschreibungsbemessung jeweils zu Grunde gelegte Nutzungsdauer orientiert sich an der amtlichen steuerlichen AfA-Tabelle. Sofern bei Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden und beim beweglichen Anlagevermögen linear und degressiv über eine Nutzungsdauer von 10 - 50 Jahren vorgenommen. Ab dem Berichtsjahr 2011 kommt ausschließlich nur noch die lineare Abschreibung zur Anwendung; die Nutzungsdauer beträgt dabei zwischen 3 und 15 Jahren.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 wird die Bewertungsfreiheit für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 in Anspruch genommen.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern von einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet, soweit nicht niedrigere Stichtagspreise anzusetzen waren. Bei der Bewertung der Bestände der Roh-/Hilfs- und Betriebsstoffe wird unterstellt, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter zuerst verbraucht oder veräußert werden (Lifo-Methode).

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, einbezogen. Verwaltungskosten sowie Zinsen für Fremdkapital wurden nicht aktiviert. Zur verlustfreien Bewertung sind auf Einzelermittlungen beruhende Abwertungen vorgenommen worden.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der verminderten Verwertbarkeit ergaben, sind durch Einzel- und Pauschalabwertungen in ausreichendem Umfang berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen wurden auf den Barwert abgezinst. Bei erkennbaren Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt; das Kapital ist in voller Höhe eingezahlt. Der Eigenkapitalausweis umfasst satzungsmäßige und freiwillig gebildete Gewinnrücklagen.

Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend dotiert und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Pensionsrückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen sind gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB unter Verwendung eines Rechnungszinses von 1,90 %, einem Gehaltstrend in Höhe von 2,5 % und einem Rententrend in Höhe von 2,0 % p.a. und den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet worden. Laufende Rentenverpflichtungen sowie Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Anwärtern wurden mit dem Barwert angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Stichtag -201,5 TEUR. Die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 S.2 HGB im Falle eines „negativen“ Unterschiedsbetrags entfällt.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten die entsprechende Umsatzsteuer (Bruttomethode).

Die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal 4.435,2 TEUR werden in Höhe von 4.430,6 TEUR in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Währungssicherungskontrakte betreffen Devisentermingeschäfte.

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Gesellschaft ab (Grundgeschäfte) und werden mit diesen so weit wie möglich in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag anhand geeigneter Methoden (vor allem Critical-Term-Match-Methode) nachvollzogen und liegt aufgrund der Fristen- und Betragskongruenz der Grund- und Sicherungsgeschäfte bei nahezu 100 Prozent.

Die Devisentermingeschäfte werden mit den ihnen zugrundeliegenden erwarteten Zahlungsströmen je Grundgeschäft sowohl als Micro Hedges als auch als Macro Hedges zusammengefasst. Der Sicherungszeitraum beträgt in der Regel bis zu 2 Jahre. Die bilanzielle Abbildung erfolgt mittels der sog. Einfrierungsmethode.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Jahre 2024 ist in dem als Anlage beigefügten Anlagegitter dargestellt.

Unter den Positionen "Anteile an verbundenen Unternehmen" und "Beteiligungen" sind die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital gesamt TEUR	Ergebnis gesamt TEUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
BOLLFILTER Nordic ApS, Birkerød, Dänemark	DKK	100	1.502,7 <sup>1)</sup>	789,4 <sup>1)</sup>
Boll Filter Corporation Novi, Michigan, USA	USD	100	9.648,4 <sup>1)</sup>	3.345,6 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER Espana S.L.U. Barcelona, Spanien	EUR	100	925,2 <sup>1)</sup>	182,7 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER Japan Ltd. Kobe, Japan	JPY	95	4.665,4 <sup>1)</sup>	1.632,2 <sup>1)</sup>
OOO BOLLFILTER Russland St. Petersburg, Russland	RUB	55	2.023,2 <sup>1)</sup>	501,4 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER China Ltd. Waigaoqiao, Pudong, Shanghai	RMB	100	4.865,6 <sup>1)</sup>	1.635,5 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER China Manufacturing Ltd, Pinghu	RMB	100	10.515,2 <sup>1)</sup>	2.319,1 <sup>1)</sup>
Wanchai, Hong Kong BOLLFILTER Hong Kong Ltd.	HKD	100	1.000,5 <sup>1)</sup>	465,1 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER India Pvt. Ltd. Navi, Mumbai, Indien	INR	76	798,1 <sup>2)</sup>	455,3 <sup>2)</sup>
BOLLFILTER U.K. Ltd. Colchester, Essex, GB	GBP	100	2.045,3 <sup>1)</sup>	843,0 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER Korea Ltd. Busan, Südkorea	KRW	100	1.655,1 <sup>1)</sup>	868,2 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER France SAS Genas, Frankreich	EUR	100	532,8 <sup>1)</sup>	262,3 <sup>1)</sup>
BOLLBRANIC GmbH Kerpen, Deutschland	EUR	100	-970,7 <sup>1)</sup>	-188,8 <sup>1)</sup>
Bollfilter South East Asia Pte Ltd. Singapore, Singapur	SGD	100	724,0 <sup>1)</sup>	534,5 <sup>1)</sup>
Lubrafil B.V. Rotterdam, Niederlande	EUR	100	1.148,9 <sup>1)</sup>	648,9 <sup>1)</sup>
Eviola S.A. Luxembourg, Luxemburg	EUR	88,6	-5.403,2 <sup>2)</sup>	-149,4 <sup>1)</sup>
PWT S.A. Luxembourg, Luxemburg	EUR	100	0,0 <sup>1)</sup>	-2.304,6 <sup>1)</sup>



Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital	Eigenkapital gesamt	Ergebnis gesamt
		%	TEUR	TEUR
CWT GmbH Trierweiler, Deutschland	EUR	100	0,0 <sup>1)</sup>	-9,0 <sup>1)</sup>
PWT Inc. Spring, Texas, USA	EUR	100	0,0 <sup>1)</sup>	9,6 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Wertansätze lt. Jahresabschluss zum 31.12.2024

<sup>2)</sup> Wertansätze lt. Jahresabschluss zum 31.03.2024

<sup>3)</sup> Konsolidiertes Eigenkapital zum 31.12.2024

## 2. Vorräte

Der Unterschiedsbetrag, der sich im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Marktpreises ergibt, beträgt 3.256,1 TEUR (Vj. 3.157,1 TEUR).

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 151,3 TEUR eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundenen Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen 18.620,1 TEUR (Vj. 15.027,3 TEUR).

## 4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:	EUR	EUR
Stand 1.1. 2024		21.604.714,69
davon Gewinnvortrag	3.267.453,01	
Verwendung gemäß Gesellschafterbeschluss vom 08.05.2024		
- Gewinnausschüttung		11.000.000,00
- Einstellung in freie Rücklagen	0,00	
- Gewinnvortrag	10.604.714,69	
Jahresüberschuss 2024		18.008.160,19
Stand 31.12.2024		28.612.874,88
davon Gewinnvortrag	10.604.714,69	

## 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag. Sie betreffen insbesondere Rückstellungen für Schadenersatzklagen sowie Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Tantiemen. Daneben umfassen sie Rückstellungen aus dem Personalbereich wie Altersteilzeit, Jubiläum, Resturlaub, Abfindungen und den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft.

In diesem Zusammenhang wurden Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen, in Höhe der Anschaffungskosten und des beizulegenden Zeitwerts von 585,0 TEUR mit der Altersteilzeitrückstellung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Der übersteigende Betrag in Höhe von 165,0 TEUR wurde als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

## 6. Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.



Auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 1.901,3 TEUR (Vj. 1.582,8 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus einem im Geschäftsjahr 2020 aufgenommenen Darlehen und betragen zum Stichtag 3.094,7 TEUR, davon haben 1.768,4 TEUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und 1.326,3 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung**

**1. Aufgliederung der Umsatzerlöse**

nach geografisch bestimmten Märkten	2024 TEUR
Inland	29.954
EU	41.982
Drittland	105.272
	177.208

**2. Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 50,3 TEUR (Vj. 511,2 TEUR) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Auflösung von Wertberichtigungen enthalten.

Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 443,9 TEUR (Vj. 20,0 TEUR) enthalten.

**3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 104,7 TEUR (Vj. 178,5 TEUR) enthalten.

**4. Honorar des Abschlussprüfer**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses zum 31.12.2024 der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, enthalten.

**D. Sonstige Angaben**

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen:

	TEUR
fällig in 2025	750,6
fällig in 2026 bis 2028	525,1
fällig nach 2028	82,3

**Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

	2024	2023
Arbeitnehmer	616	631
Auszubildende	31	29



	2024	2023
Mitarbeiter(innen) der Zeitarbeit	29	37
	676	697

**Konzernverhältnisse**

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH in Kerpen (das Mutterunternehmen) stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

**Aufsichtsrat**

Willi Spies, Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

Christian Hörster, Rechtsanwalt-Steuerberater

Stefan Schmitz, Betriebsratsmitglied, Arbeitnehmervertreter

**Geschäftsführung**

Stefan Starke, Geschäftsführer

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge der in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB bezeichneten Personen wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Ergebnisverwendung:**

Der Ergebnisverwendungsvorschlag sieht eine Ausschüttung in Höhe von 60% und eine Thesaurierung von 40% des Jahresüberschusses vor.

Kerpen-Sindorf, den 31.März 2025

**Boll & Kirch Filterbau GmbH**

*Stefan Starke, Geschäftsführer*

**Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.097.105,06	264.463,02	-25.079,45	21.688,00	5.358.176,63
	5.097.105,06	264.463,02	-25.079,45	21.688,00	5.358.176,63
II. Sachanlagen					



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Stand am 31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.866.940,28	145.779,00	-4.647,36	0,00	60.008.071,92
2. technische Anlagen und Maschinen	37.946.785,49	1.253.071,91	-5.119.052,72	4.622.787,92	38.703.592,60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.573.365,47	2.282.973,33	-577.998,76	368.995,50	35.647.335,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.853.346,61	1.665.734,90	0,00	-5.013.471,42	5.505.610,09
	140.240.437,85	5.347.559,14	-5.701.698,84	-21.688,00	139.864.610,15
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.512.418,36	6.109.105,32	-116.844,24	383.468,00	20.888.147,44
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.475.423,46	7.350.000,00	-100.000,00	0,00	12.725.423,46
3. Beteiligungen	383.468,00	0,00	0,00	-383.468,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	75.703,11	37.897,65	- 32.153,11	0,00	81.447,65
	20.447.012,93	13.497.002,97	-248.997,35	0,00	33.695.018,55
	165.784.555,84	19.109.025,13	-5.975.775,64	0,00	178.917.805,33
	<b>Abschreibungen</b>				
	<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		<b>Stand am 31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.610.828,06	344.064,02	-25.067,45		4.929.824,63
	4.610.828,06	344.064,02	-25.067,45		4.929.824,63
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.999.628,67	1.464.059,00	-4.645,36		28.459.042,31
2. technische Anlagen und Maschinen	33.414.491,49	2.682.706,83	-2.541.908,72		33.555.289,60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.247.566,28	2.018.901,75	-575.213,68		23.691.254,35



	Stand am 01.01.2024 EUR	Abschreibungen		Stand am 31.12.2024 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	82.661.686,44	6.165.667,58	-3.121.767,76	85.705.586,26
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	87.272.514,50	6.509.731,60	-3.146.835,21	90.635.410,89
		Buchwerte		
		Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023	
		EUR	EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		428.352,00		486.277,00
		428.352,00		486.277,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		31.549.029,61		32.867.311,61
2. technische Anlagen und Maschinen		5.148.303,00		4.532.294,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.956.081,19		11.325.799,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.505.610,09		8.853.346,61
		54.159.023,89		57.578.751,41
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		20.888.147,44		14.512.418,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		12.725.423,46		5.475.423,46
3. Beteiligungen		0,00		383.468,00
4. sonstige Ausleihungen		81.447,65		75.703,11
		33.695.018,55		20.447.012,93
		88.282.394,44		78.512.041,34



## A) Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

## B) Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Bewertung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung (insbesondere Realisationsprinzip, Imparitätsprinzip und Grundsatz der Periodenabgrenzung). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Der Grundsatz der formellen Bilanzkontinuität ist erfüllt. Der Grundsatz der Stetigkeit gem. § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

Grundsätzlich wird das Prinzip der Einzelbewertung angewendet. Hiervon ausgenommen sind Hand- und Maschinenwerkzeuge des Mutterunternehmens, die gem. § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt werden. Weiterhin ist bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die sogenannte Lifo-Methode angewendet worden. Andere Bewertungsvereinfachungsverfahren gem. § 256 HGB sind nicht angewendet worden.

Im Zusammenhang mit der Zuordnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zeitarbeit setzt sich eine betriebswirtschaftliche Darstellung durch, die zu einer Zuordnung dieser Gruppe zum durchschnittlichen Personalbestand führt.

Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei Anlagegütern, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert; die bei der Abschreibungsbemessung jeweils zugrunde gelegte Nutzungsdauer orientiert sich an den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen. Sofern bei Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Beim Abschluss eines Devisentermingeschäftes zur Kurssicherung erfolgt die Einbuchung der jeweiligen Forderung mit dem Terminkurs.

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird mit seinem Zeitwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt; es ist in voller Höhe eingezahlt.

Der Eigenkapitalausweis umfasst satzungsmäßige und freiwillig gebildete Gewinnrücklagen.

Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend dotiert und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## C) Angaben zur Konsolidierung

### 1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Tochtergesellschaften der Boll & Kirch Filterbau GmbH ergibt sich aus folgender Übersicht:

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital	Eigenkapital gesamt	Ergebnis gesamt
		%	TEUR	TEUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
BOLLFILTER Nordic ApS, Birkerød, Dänemark	DKK	100	1.502,7 <sup>1)</sup>	789,4 <sup>1)</sup>
Boll Filter Corporation Novi, Michigan, USA	USD	100	9.648,4 <sup>1)</sup>	3.345,6 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER Espana S.L.U., Barcelona, Spanien	EUR	100	925,2 <sup>1)</sup>	182,7 <sup>1)</sup>



Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital	Eigenkapital gesamt	Ergebnis gesamt
		%	TEUR	TEUR
BOLLFILTER Japan Ltd. Kobe, Japan	JPY	95	4.665,4 <sup>1)</sup>	1.632,2 <sup>1)</sup>
OOO BOLLFILTER RusslandSt. Petersburg, Russland	RUB	55	2.023,2 <sup>1)</sup>	501,4 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER China Ltd. Waigaoqiao, Pudong, Shanghai	RMB	100	4.865,6 <sup>1)</sup>	1.635,5 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER China Manufacturing Ltd, Pinghu	RMB	100	10.515,2 <sup>1)</sup>	2.319,1 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER Hong Kong Ltd. Wanchai, Hong Kong	HKD	100	1.000,5 <sup>1)</sup>	465,1 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER India Pvt. Ltd. Navi, Mumbai, Indien	INR	76	798,1 <sup>2)</sup>	455,3 <sup>2)</sup>
BOLLFILTER U.K. Ltd. Colchester, Essex, GB	GBP	100	2.045,3 <sup>1)</sup>	843,0 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER Korea Ltd. Busan, Südkorea	KRW	100	1.655,1 <sup>1)</sup>	868,2 <sup>1)</sup>
BOLLFILTER France SAS Genas, Frankreich	EUR	100	532,8 <sup>1)</sup>	262,3 <sup>1)</sup>
BOLLBRANIC GmbH Kerpen, Deutschland	EUR	100	-970,7 <sup>1)</sup>	-188,8 <sup>1)</sup>
Bollfilter South East Asia Pte Ltd. Singapore, Singapur	SGD	100	724,0 <sup>1)</sup>	534,5 <sup>1)</sup>
Lubrafil B.V. Rotterdam, Niederlande	EUR	100	1.148,9 <sup>1)</sup>	648,9 <sup>1)</sup>
Eviola S.A. Luxembourg, Luxemburg	EUR	88,6	-5.403,2 <sup>3)</sup>	-149,4 <sup>1)</sup>
PWT S.A. Luxembourg, Luxemburg	EUR	100	0,0 <sup>1)</sup>	-2.304,6 <sup>1)</sup>
CWT GmbH Trierweiler, Deutschland	EUR	100	0,0 <sup>1)</sup>	-9,0 <sup>1)</sup>
PWT Inc. Spring, Texas, USA	EUR	100	0,0 <sup>1)</sup>	9,6 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Wertansätze lt. Jahresabschluss zum 31.12.2024

<sup>2)</sup> Wertansätze lt. Jahresabschluss zum 31.03.2024

<sup>3)</sup> Konsolidiertes Eigenkapital zum 31.12.2024

#### Änderung des Konsolidierungskreises

Die Lubrafil B.V., Niederlande wurde durch Anteilswerb von 75,0% zum 01.01.2024 zur 100,0% Tochtergesellschaft und somit im Konzernjahresabschluss 2024 erstmalig einbezogen.

Die Eviola S.A., Luxemburg (als Teilkonzern-Mutter der PWT S.A., CWT GmbH, PWT Inc.) wurde durch Anteilswerb von 88,6% zum 01.02.2024 zur Tochtergesellschaft und somit im Konzernjahresabschluss 2024 erstmalig einbezogen.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist auf Grund der Erwerbe nicht wesentlich eingeschränkt.

#### 2. Stichtagsprinzip

Die Stichtage der Jahresabschlüsse der in die konsolidierten Bilanz und die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung einbezogenen Tochterunternehmen entsprechen mit Ausnahme der Bollfilter India Private Ltd. dem Abschlussstichtag der Boll & Kirch Filterbau GmbH zum 31. Dezember 2024.

Die Bollfilter India Private Ltd. stellt Ihren Jahresabschluss zum 31. März 2024 auf. Es wird gem. § 299 HGB ein Zwischenabschluss auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

#### 3. Grundsätze und Durchführung der Konsolidierung

##### 3.1 Eigenkapital



Der Eigenkapitalspiegel ist nach § 297 Abs. 1 Satz 1 HGB ein verpflichtender Bestandteil des Konzernabschlusses.

Gemäß DRS 22.60 sind die nachfolgenden Angaben zum Eigenkapitalspiegel zu machen:

• Betrag, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung steht:	49.932.088,97 EUR
• Betrag, der gesetzlichen Ausschüttungssperren unterliegt (Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 HGB):	0,00 EUR
• Betrag, der gem. Satzung/ Gesellschaftsvertrag einer Ausschüttungssperre unterliegt:	0,00 EUR

### 3.2 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf das Mutterunternehmen jeweils entfallenden neubewerteten anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum jeweiligen Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

#### 3.2.1 Verbundene Unternehmen

Die verbundenen Unternehmen wurden mit Ausnahme der Bollfilter U.K. Ltd., der Bollfilter Korea Ltd., der Lubrafil B.V. und der Eviola S.A. von der Boll & Kirch Filterbau GmbH gegründet. Somit entsprach das Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Gründungszeitpunkt dem Vermögen der Gesellschaft.

Die Währungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ aufgezeigt.

#### 3.3 Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne wurden eliminiert.

### 4. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen mit fremder Währung werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums erfolgt in Einklang mit § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse für die Umrechnung der Bilanzposten wie auch der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

## D) Erläuterungen zu der Konzernbilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Jahre 2024 ist in dem nachfolgend abgedruckten Anlagengitter dargestellt.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Der Festwert für Hand- und Maschinenwerkzeuge gem. § 240 Abs. 3 HGB wurde im Berichtsjahr 2024 um TEUR 236,6 auf TEUR 1.632,6 erhöht.

Bei der Boll Filter Corp., USA werden zum Stichtag festverzinsliche Geldmarktpapiere in Höhe von TEUR 136,9 (Vj. TEUR 1.743,9) ausgewiesen. Diese werden auf Grund Ihres langfristigen Anlagecharakters unter der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ aktiviert.

Die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte stammen aus der Übernahme der restlichen Anteile der Bollfilter U.K. Ltd. aus 2019, der Bollfilter Korea Ltd. aus 2020, der Lubrafil B.V. (ehem. assoziierte Unternehmen) sowie der Eviola S.A. aus 2024, betragen TEUR 9.521,7, und haben sich aufgrund der jährlichen Abschreibung um TEUR 1.150,5 verringert. Sie wurden mit einer ND von 10 Jahren angesetzt. Die Restabschreibungsdauer beträgt noch 5 Jahre (Bollfilter U.K. Ltd.), 6 Jahre (Bollfilter Korea Ltd.) bzw. 9 Jahre (Lubrafil B.V. und Eviola S.A.).

### 2. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet, soweit nicht niedrigere Stichtagspreise anzusetzen waren.

Bei der Bewertung der Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird unterstellt, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter zuerst verbraucht oder veräußert werden (Lifo-Methode).

Der Unterschiedsbetrag, der sich im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Marktpreises ergibt, beträgt TEUR 3.256,1 (Vj. TEUR 3.157,1).



Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen einbezogen. Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital werden nicht einbezogen.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der verminderten Verwertbarkeit ergaben, sind durch Einzel- und Pauschalabwertungen in ausreichendem Umfang berücksichtigt.

**3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den Forderungen sind erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme der Rückdeckungsversicherungen des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 151,3 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**4. Latente Steuern**

Latente Steuern werden gemäß § 306 HGB für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die aus Konsolidierungsmaßnahmen entstehen. Insgesamt werden zum 31. Dezember 2024 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 775,4 (Vj. TEUR 675,0) ausgewiesen, die aus der Durchführung der Zwischengewinneliminierung resultieren. Zur Bewertung der latenten Steuern wurden, die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten, Steuersätze des Liefer- und Leistungsempfängers zugrunde gelegt. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen und bewegen sich zwischen 13,0% und 35%.

In den Tochtergesellschaften wurden auf Grund des unterschiedlichen Ansatzes der lokalen Abschlüsse durch Überführung in den Konzernabschluss nach HGB latente Steuern gebildet. Diese latenten Steuern wurden durch Wahlrechtsausnutzung im Konzernabschluss nicht angesetzt und ergebniswirksam aufgelöst.

**5. Rückstellungen**

Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend dotiert und mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem Ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Bundesbank veröffentlichten Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

In diesem Zusammenhang wurden Vermögensgegenstände, die dem Zugriff von Gläubigern entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), in Höhe der Anschaffungskosten und des beizulegenden Zeitwertes der Vermögensgegenstände entsprechen, von TEUR 585,0 mit der Altersteilzeitrückstellung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Der übersteigende Betrag in Höhe von 165,0 TEUR wurde als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

Die Pensionsrückstellungen des Mutterunternehmens sind gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB unter Verwendung eines Rechnungszinses von 1,90 %, einem Gehaltstrend in Höhe von 2,5 % und einem Rententrend in Höhe von 2,0% p.a. und den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet worden. Laufende Rentenverpflichtungen sowie Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Anwärtern wurden mit dem Barwert angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Stichtag -201,5 TEUR.

Die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 S.2 HGB im Falle eines „negativen“ Unterschiedsbetrags entfällt.

Die Pensionsrückstellungen der BOLLFILTER Japan Ltd. (TEUR 664,6), der BOLLFILTER Korea Ltd. (TEUR 1,4) und der OOO Bollfilter Russland (TEUR 33,4) wurden konform den Landesgesetzgebungen ermittelt und gebucht. Wesentliche Abweichungen zum deutschen Handelsrecht ergaben sich nicht.

**6. Verbindlichkeiten**

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

	TEUR	(Vj. TEUR)
- bis zu einem Jahr	32.644,8	13.033,0
- mehr als 1 Jahr	1.365,6	3.148,0
- davon mehr als 5 Jahre	0,00	0,0

Die Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr resultieren, mit Ausnahme von 39,2 TEUR die auf sonstige Verbindlichkeiten entfallen, vollständig aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Sie stammen aus einem im Geschäftsjahr 2020 aufgenommenen Darlehen. Die Laufzeit dieses Darlehens wurde im Jahr 2021 vom 31.12.2029 auf den 30.09.2026 angepasst.

**7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

**Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen:**



	<b>TEUR</b>
fällig in 2025	750,6
fällig in 2026 bis 2028	662,1
fällig nach 2028 (insgesamt)	82,3

**8. Derivative Finanzinstrumente**

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH bedient sich derivativer Finanzinstrumente. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken.

Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Gesellschaft ab (Grundgeschäfte) und werden mit diesen so weit wie möglich in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente in Höhe von nominal TEUR 4.435,2 werden in Höhe von TEUR 4.430,6 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung erfolgte mittels der sog. Einfrierungsmethode. Die Währungssicherungskontrakte betreffen insbesondere Devisentermingeschäfte.

Die Devisentermingeschäfte werden mit den ihnen zugrundeliegenden erwarteten Zahlungsströmen je Grundgeschäft auf Dollarbasis (Mikro Hedges) und bei Geschäften in japanischen Yen und chinesischen Renminbi als Mikro und Makro Hedges zusammengefasst. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv durch Gegenüberstellung der Eckdaten der einbezogenen Positionen festgestellt (Critical Terms Match Methode). Der Sicherungszeitraum beträgt in der Regel bis zu 2 Jahre.

**E) Erläuterungen zu der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung****1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse für den Zeitraum 01.01.2024 - 31.12.2024 betreffen sämtliche vollkonsolidierten Unternehmen und wurden in folgenden Regionen erzielt:

<b>Nach geografisch bestimmten Märkten</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>
Inland (Deutschland):	29.644,7
EG:	51.498,8
Übriges Ausland:	156.668,6
	237.812,1

**2. sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 54,4 (Vj. TEUR 521,8) aus der Auflösung von Rückstellungen und der Auflösung von Wertberichtigungen enthalten.

Zudem sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.679,2 (Vj. TEUR 1.503,2) enthalten.

**3. sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.934,5 (Vj. TEUR 1.819,4) enthalten.

**4. Honorar des Abschlussprüfers**

Das für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>EUR</b>
a) Abschlussprüfungsleistungen	139.023,15
b) Steuerberatungsleistungen	52.338,06
c) Sonstige Leistungen	27.824,39



EUR

219.185,60

**F) Sonstige Angaben**

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben

**Mitarbeiter**

Die in der Boll & Kirch-Gruppe im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2024	2023
Arbeitnehmer	876	838
Auszubildende	31	29
Mitarbeiter(innen) der Zeitarbeit	29	37
	936	904

**Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung wird nach den Vorschriften des DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ erstellt.

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten.

**Konzernverhältnisse**

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH in Kerpen (das Mutterunternehmen) stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

**Aufsichtsrat**

Willi Spies, Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

Christian Hörster, Rechtsanwalt-Steuerberater

Stefan Schmitz, Betriebsratsmitglied, Arbeitnehmervertreter

**Geschäftsführung**

Stefan Starke, Geschäftsführer

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge der in § 314 Nr. 6 HGB bezeichneten Personen wird gem. § 286 Abs. 4 HGB iVm § 314 (3) HGB verzichtet.

**Ergebnisverwendung**

Der Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens sieht eine Ausschüttung in Höhe von 60% und eine Thesaurierung von 40% des Jahresüberschusses vor.

Kerpen-Sindorf, den 31. März 2024

**Boll & Kirch Filterbau GmbH**

*Stefan Starke, Geschäftsführer*

## Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand am 01.01.2024 TEUR	Veränderungen des Konsolidierungskreises TEUR	Veränderung aus Währungsumrechnung TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.449	1.606	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.214	8.557	0
	8.663	10.163	0
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.206	0	101
2. technische Anlagen und Maschinen	42.683	819	13
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.240	286	-15
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.166	0	0
	152.295	1.105	99
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	312	-312	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.744		46
3. sonstige Ausleihungen	476	0	-23
	2.532	-312	23
	163.490	10.956	122
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR
	Stand am 31.12.2024 TEUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	316	25	112
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
	316	25	112
<b>II. Sachanlagen</b>			



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			<b>Stand am 31.12.2024</b>
	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	157	5	0	62.459
2. technische Anlagen und Maschinen	1.409	5.120	4.921	44.725
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.941	604	375	40.223
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.885	0	-5.408	7.643
	7.392	5.729	-112	155.050
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	1.653	0	137
3. sonstige Ausleihungen	67	32	0	488
	67	1.685	0	625
	7.775	7.439	0	174.904
<b>Abschreibungen</b>				
	<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>Veränderungen des Konsolidierungskreises</b>		<b>Zugänge</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.875		594	684
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.438		0	1.119
	6.313		594	1.803
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.731		0	1.546
2. technische Anlagen und Maschinen	35.047		617	3.193
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.876		216	2.315
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0		0	
	87.654		833	7.054
<b>III. Finanzanlagen</b>				



	Abschreibungen			Zugänge TEUR
	Stand am 01.01.2024 TEUR	Veränderungen des Konsolidierungskreises TEUR	TEUR	
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0		
3. sonstige Ausleihungen	0	0		
	0	0		
	93.967	1.427		8.857

  

	Veränderung aus Währungsumrechnung TEUR	Abschreibungen		Stand am 31.12.2024 TEUR
		Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	25	0	6.128
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	2.557
	0	25	0	8.685
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24	5	0	29.296
2. technische Anlagen und Maschinen	7	2.542	0	36.322
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-9	585	0	26.813
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	22	3.132	0	92.431
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	22	3.157	0	101.116



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.330	574
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.214	1.776
	10.544	2.350
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.163	34.475
2. technische Anlagen und Maschinen	8.403	7.636
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.410	12.364
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.643	10.166
	62.619	64.641
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	312
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	137	1.744
3. sonstige Ausleihungen	488	476
	625	2.532
	73.788	69.523

### Konzern-Kapitalflussrechnung nach DRS 21

	31.12.2024
TEUR	
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	15.215
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.857
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.184
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	363
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva	-15.451
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL und sonstiger Passiva	5.794
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.349
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-684



	<b>31.12.2024</b>
<b>TEUR</b>	
-/+ Sonstige Beteiligungserträge/Ergebnisabführungen	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.619
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-8.998
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.248
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-315
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	149
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.392
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.685
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-67
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-2.988
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
+ Erhaltene Zinsen	1.416
+ Erhaltene Dividenden	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	0
-/+ Zahlungen aus Sicherungsgeschäften im Rahmen der Investitionstätigkeit	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.511
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen anderer Gesellschafter	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-1.768
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0
- Gezahlte Zinsen	-336
- Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter des Mutterunternehmens	-11.000
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-131
-/+ Ertragsteuerzahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit	0
-/+ Zahlungen aus Sicherungsgeschäften im Rahmen der Finanzierungstätigkeit	0



	<b>31.12.2024</b>
<b>TEUR</b>	
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.236
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.498
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	340
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
+/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.993
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	-8
	69.985
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.880
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	-53
	67.827

<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens (Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital</b>		
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>		<b>Summe</b>
	<b>Stammaktion</b>	<b>Summe</b>	
<b>TEUR</b>			
Stand am 31.12.2022	50.000	50.000	50.000
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.	0	0	0
- Ausgabe von Anteilen			
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile			
- Einziehung von Anteilen			
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			



<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens (Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital</b>					
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>		<b>Gezeichnetes Kapital</b>					
		<b>Stammaktion</b>		<b>Summe</b>	<b>Summe</b>		
<b>TEUR</b>							
Stand am 31.12.2023		50.000		50.000	50.000		
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen</b>					
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>		<b>Kapitalrücklagen</b>					
		<b>nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB</b>	<b>nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</b>		<b>Summe</b>		
<b>TEUR</b>							
Stand am 31.12.2022		0		0	0		
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.							
- Ausgabe von Anteilen							
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile							
- Einziehung von Anteilen							
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln							
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen							
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		0					
Ausschüttung							
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen							
Änderung des Konsolidierungskreises							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag							
Stand am 31.12.2023		0		0	0		
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen</b>					
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>		<b>Gewinnrücklagen</b>					
		<b>gesetzliche 12Rücklage</b>	<b>nach § 272 Abs. 4 HGB</b>	<b>satzungsmäßige Rücklagen</b>	<b>andere Gewinnrücklagen</b>	<b>Summe</b>	<b>Summe</b>
<b>TEUR</b>							
Stand am 31.12.2022	2.022		0	33.333	50.041	85.396	85.396



<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>					
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>		<b>Rücklagen</b>					
	<b>gesetzliche 12Rücklage</b>	<b>nach § 272 Abs. 4 HGB</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>andere Gewinnrücklagen</b>	<b>Summe</b>	<b>Summe</b>	
<b>TEUR</b>			<b>satzungsmäßige Rücklagen</b>				
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.							
- Ausgabe von Anteilen							
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile							
- Einziehung von Anteilen							
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln							
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen							
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	225	0		3.137	3.362	3.362	
Ausschüttung							
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen							
Änderung des Konsolidierungskreises							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag							
Stand am 31.12.2023	2.247	0	33.333	53.178	88.758	88.758	
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>					
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>							
	<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>		<b>Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>	<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>		<b>Summe</b>	
<b>TEUR</b>							
Stand am 31.12.2022		-249	45.028			180.174	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.						0	
- Ausgabe von Anteilen							
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile							



<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>		
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>				
	<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- rechnung</b>	<b>Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>	<b>Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>	<b>Summe</b>
<b>TEUR</b>				
- Einziehung von Anteilen				
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				3.362
Ausschüttung		-9.000		-9.000
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen	-2.417	-3.352		-5.779
Änderung des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			13.421	13.421
Stand am 31.12.2023	-2.666	32.665	13.421	182.178
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>				
	<b>Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste</b>	<b>Summe</b>
<b>TEUR</b>				
Stand am 31.12.2022	1.249	54		1.303
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.				
- Ausgabe von Anteilen				
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
- Einziehung von Anteilen				
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				
Ausschüttung	-171			-171
Währungsumrechnung		-2		-2
Sonstige Veränderungen			-66	-66



<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>				
	<b>Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste</b>	<b>Summe</b>
<b>TEUR</b>				
Änderung des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			88	88
Stand am 31.12.2023	1.078	52	22	1.152
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>		
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>				
	<b>(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital</b>			<b>Konzerneigenkapital</b>
<b>Summe</b>				
<b>TEUR</b>				
Stand am 31.12.2022				181.477
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.				
- Ausgabe von Anteilen				
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
- Einziehung von Anteilen				
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				3.362
Ausschüttung				-9.171
Währungsumrechnung				-2
Sonstige Veränderungen				-5.845
Änderung des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				13.509
Stand am 31.12.2023				183.330
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>		
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>				
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>			<b>Summe</b>
<b>TEUR</b>				
Stand am 31.12.2023		<b>Stammaktien</b>	<b>Summe</b>	<b>Summe</b>
		50.000	50.000	50.000



Boll & Kirch Filterbau GmbH	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital		
	Gezeichnetes Kapital		Summe
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL	Stammaktien	Summe	
TEUR			
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.	0	0	0
- Ausgabe von Anteilen			
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile			
- Einziehung von Anteilen			
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			0
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			
Stand am 31.12.2024	50.000	50.000	50.000

Boll & Kirch Filterbau GmbH	Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen		
	Kapitalrücklagen		Summe
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	
TEUR			
Stand am 31.12.2023	0	0	0
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.			
- Ausgabe von Anteilen			
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile			
- Einziehung von Anteilen			
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			



<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>					
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>		<b>Rücklagen</b>		<b>Kapitalrücklagen</b>			
		<b>nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB</b>		<b>nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</b>			
<b>TEUR</b>				<b>Summe</b>			
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen							
Änderung des Konsolidierungskreises							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag							
Stand am 31.12.2024		0		0	0		
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>					
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>		<b>Rücklagen</b>		<b>Kapitalrücklagen</b>			
		<b>Gewinnrücklagen</b>					
		<b>gesetzliche Rücklage</b>	<b>nach § 272 Abs. 4 HGB</b>	<b>satzungsmäßige Rücklagen</b>	<b>andere Gewinnrücklagen</b>	<b>Summe</b>	<b>Summe</b>
<b>TEUR</b>							
Stand am 31.12.2023		2.247	0	33.333	53.178	88.758	88.758
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.							
- Ausgabe von Anteilen							
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile							
- Einziehung von Anteilen							
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln							
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen							
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		239				232	232
Ausschüttung							
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen							
Änderung des Konsolidierungskreises							



Boll & Kirch Filterbau GmbH		Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe	Summe
		Rücklagen		Gewinnrücklagen			
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL		gesetzliche Rücklage	nach § 272 Abs. 4 HGB	satzungsmäßige Rücklagen	andere Gewinnrücklagen		
TEUR							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag							
Stand am 31.12.2024		2.486	0	33.333	53.171	88.990	88.990
Boll & Kirch Filterbau GmbH		Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe	Summe
KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist			
TEUR							
Stand am 31.12.2023			-2.666	46.086			182.178
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.							0
- Ausgabe von Anteilen							
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile							
- Einziehung von Anteilen							
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln							
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen							
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen							232
Ausschüttung				-11.000			-11.000
Währungsumrechnung							
Sonstige Veränderungen		462		-232			230
Änderung des Konsolidierungskreises							
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag						15.078	15.078
Stand am 31.12.2024			-2.204	34.854		15.078	186.717



<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>				
	<b>Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>Anteile entfallende Gewinne/Verluste</b>	<b>Summe</b>
<b>TEUR</b>				
Stand am 31.12.2023	1.204	-52		1.152
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.				
- Ausgabe von Anteilen				
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
- Einziehung von Anteilen				
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				
Ausschüttung	-131			-131
Währungsumrechnung		-2		
Sonstige Veränderungen				
Änderung des Konsolidierungskreises	-339			-339
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			137	137
Stand am 31.12.2024	734	-54	137	817
<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>				<b>Konzerneigenkapital</b>
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>				
<b>Summe</b>				
<b>TEUR</b>				
Stand am 31.12.2023				183.330
Kapitalerhöhung/-herabsetzung z. B.				
- Ausgabe von Anteilen				
- Erwerb/Veräußerung eigener Anteile				
- Einziehung von Anteilen				
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				
				232



<b>Boll &amp; Kirch Filterbau GmbH</b>		<b>Konzerneigenkapital</b>
<b>KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL</b>		
<b>TEUR</b>		<b>Summe</b>
Ausschüttung		-11.131
Währungsumrechnung		-2
Sonstige Veränderungen		230
Änderung des Konsolidierungskreises		-339
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		15.215
Stand am 31.12.2024		187.534

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen



- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 30. März 2025

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Groll, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Palmersheim, Wirtschaftsprüfer*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.



Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 30. März 2025

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Groll, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Palmersheim, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Boll & Kirch Konzern ist ein global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf kundenspezifische Anwendungen im Bereich Flüssigkeits- und Gasfiltration konzentriert und diese bereits seit 75 Jahren entwickelt und produziert und im Wesentlichen über eigene Gesellschaften in verschiedenen Ländermärkten vertreibt. Der Boll & Kirch Konzern besteht zurzeit aus der Boll & Kirch Filterbau GmbH am Stammsitz in Kerpen und 19 Tochtergesellschaften sowie einer Beteiligung.

Das Wachstum des Auftragseingangs des Boll & Kirch Konzerns lag in 2024 leicht über den Erwartungen. Es wurde eine deutliche, zweistellige Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr erreicht. Auch beim Umsatz konnte sowohl beim Konzernumsatz als auch beim Umsatz der Boll & Kirch Filterbau GmbH ein zweistelliges Wachstum erzielt werden, dabei trugen alle Vertriebsbereiche zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Der Boll & Kirch Konzern wurde in 2024 durch Zukäufe erweitert. Zum einen wurden die Anteile an einer 25 %igen Beteiligung vollständig erworben, zum anderen konnte die wesentliche Mehrheit an einer Gesellschaft mit drei Tochtergesellschaften übernommen werden, ein Minderheitsbeteiligung verblieb hier beim bisherigen Management.

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH schließt das Geschäftsjahr einschließlich der Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften mit einem Jahresüberschuss von 18,0 Mio. EUR, im Boll & Kirch Konzern beträgt der Konzernjahresüberschuss 15,2 Mio. EUR.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt vier Mal zusammen mit der Geschäftsführung getagt und die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Sämtliche Maßnahmen der Geschäftsführung, für die aufgrund des Gesellschaftsvertrags eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrates im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen aufgrund der gegebenen Informationen geprüft und beschlossen. In den formellen Sitzungen wurden folgende Schwerpunkte besprochen:

- Wirtschaftliche Lage 2024 mit Auftragseingang und Umsatz sowie Forecast
- Unternehmensplanung 2025
- Investitionen 2024/2025
- Jahres- und Konzernabschluss 2023, Vorschlag für die Gewinnausschüttung
- Geschäftsbereich FFT, Integration Apateq
- Verkauf Paatz-Maschine



- Tochtergesellschaften: Status Gründung Brasilien, Projekt Indien; zweiter Standort FFT, Russland
- Compliance Programm, Whistleblower-System
- Status Reorganisation / Business Units
- Beauftragung des Abschlussprüfers
- Einführung CRM-System
- Variable Vergütungsmodelle Führungsteam

Über die vorstehend aufgeführten gemeinsam geführten Sitzungen von Aufsichtsrat und Geschäftsführung hinaus, hat sich der Aufsichtsrat in verschiedenen informellen Sitzungen telefonisch oder in Online-Meetings ausgetauscht, um die Themen anstehender Aufsichtsratssitzungen zu besprechen bzw. vergangener Aufsichtsratssitzungen nachzuarbeiten und die aktuelle Situation im Unternehmen zu diskutieren.

Daneben erfolgten anlassbezogen Abstimmungen mit der Geschäftsführung telefonisch, in Online-Meetings oder persönlich.

Der Aufsichtsrat nahm an den ordentlichen Gesellschafterversammlungen am 10. Mai und 13. Dezember 2023.

Die Zusammenarbeit von Geschäftsführung und Aufsichtsrat war vertrauensvoll und effektiv. Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig und umfassend zu Geschäftspolitik, Geschäftsentwicklung, Innovation, Rentabilität und Risikolage des Unternehmens und Fragen der strategischen Weiterentwicklung sowie über alle Ereignisse von wesentlicher Bedeutung unterrichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2024:

Herr Willi Spies	Herr Christian Hörster	Herr Stefan Schmitz
Vorsitzender	stv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter

Am 15. Februar und 21. März 2024 hat sich der Aufsichtsrat von Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln über den Verlauf der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31.12.2023 berichten lassen und Anfang April 2024 die im Entwurf vorliegenden Prüfungsberichte von Rödl & Partner GmbH geprüft sowie die Prüfungsergebnisse am 10. April 2024 besprochen.

Am 4. Dezember 2024 sowie am 20. Februar 2025 hat sich der Aufsichtsrat von Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln über den Verlauf der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31.12.2024 berichten lassen und Anfang April 2025 die im Entwurf vorliegenden Prüfungsberichte von Rödl & Partner GmbH geprüft sowie die Prüfungsergebnisse besprochen. Rödl & Partner GmbH wird auskunftsgemäß und ausweislich der vorliegenden Entwürfe der Prüfungsberichte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen.

Die durchgeführte Beratung und die Prüfung der für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegten Entwürfe der Prüfungsberichte durch den Aufsichtsrat ergaben keinerlei Einwände. Der Aufsichtsrat nimmt die von der Geschäftsführung aufgestellten und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH geprüften Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zum Jahres- und Konzernabschluss zum 31.12.2024 billigend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat unterbreitet gemäß § 12 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28. Oktober 2016 und entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung gemäß § 11 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag den Vorschlag, aus dem Jahresergebnisses in Höhe von 18.008.160,19 EUR einen Betrag von 10.800.000,00 EUR (60 %) an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 7.208.160,19EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorzutragen. Hieraus ergibt sich die folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

Ausschüttung an die Gesellschafter	10.800.000,00 EUR
Gewinnvortrag	17.812.874,88 EUR
Bilanzgewinn	28.612.874,88 EUR



Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und insbesondere allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihre konstruktiven persönlichen Beiträge zum Erfolg des Unternehmens in diesem erneut herausfordernden Jahr 2024.

Kerpen, den 10. April 2025

*gez. Willi Spies, Vorsitzender*

*gez. Christian Hörster, stv. Vorsitzender*

*gez. Stefan Schmitz, Arbeitnehmervertreter*

## **Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung**

In der Gesellschafterversammlung vom 7. Mai 2025 stellten die Gesellschafter den Jahresabschluss zum 31.12.2024 fest und beschlossen folgende Ergebnisverwendung:

Ausschüttung an die Gesellschafter:	18.000.000,00 EUR
Einstellung in den Gewinnvortrag:	10.612.874,88 EUR